

erscheint täglich
früh 6¹/₂ Uhr.

Redaktion und Expedition
Johannstraße 8.
Sprechstunden der Redaktion:
Vormittags 10—12 Uhr,
Nachmittags 3—5 Uhr.
Für die Nachts eingerichtete Redaktion, nach 5
1/2 Minuten nicht verhandelt.

Ausgabe der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten *Annalen* an
Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags,
an Sonn- und Feiertagen früher bis 1/2 Uhr.

In den Filialen für *Int.-Annahme*:
Otto Niemeyer, Universitätsstraße 1.
Louis Löbel, Ritterstraße 23, p.
nur bis 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N° 149.

Sonnabend den 29. Mai 1886.

80. Jahrgang.

Zur geselligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag, den 30. Mai,
Vormittags nur bis 1/2 Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

In unserem Firmen-Register ist folgende Verfügung von heute

veröffentlicht worden:

Unter Nr. 284 die Firma

Güde König zu Belgern

und alle deren Anteile

der Kaufmann Güde König zu Belgern.

Zergau, den 24. Mai 1886.

Königlich Amtsgericht.

Öffentliche Buchhändler-Lehranstalt.

Sonntag, den 30. Mai, Vormittags 11 Uhr Schlussaufnahme

neunzehnter Schüler, Centralhalle, II. Etage.

Schule.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Güter für die hiesige Landwirtschaft-Schule

ist vergangen.

Görlitz, 28. Mai 1886.

Der Gemeinderat.

Sanger.

Obhutpachtung.

Montag, den 7. Juni er. Vormittags 10 Uhr sollen an
dieser Büroschule die nicht unbedeutenden Obhuttpachten
beider Städte-Commune öffentlich meistbietet ohne Auszug der
Auktion, jedoch gegen sofortige Abzahlung der Hälfte der Miete,
unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen
verpachtet werden.

Städten, den 24. Mai 1886.

Der Magistrat.

Richtamtlicher Theil.

Zur französischen Prinzenfrage.

Ein Geschenk, welches den Minister des Innern er-
wähnt, den Prinzen der Comte in Frankreich herzlichen
Gruß und den Aufenthalt soeben zu verbreiten und die Strafe
für Übertretung des Verbot bis auf fünfjähriges Gefängnis
festgesetzt, in der französischen Deputiertenkammer für drin-
glich erklärt und zur Verberatung an die Barons vertheilet
worden. Der Arbeitsschäfer Gustav hat die Gelegenheit
benutzt, um die Einziehung der Güter der Prinzen zu
Gütern der Altersvorsorgekasse zu verlangen, und
durch diesen Antrag hat die Kammer als dringlich erklärt.
Zu den Abweigungsnotizen der letzten Tage stehen
vielle Thatsachen in Beobachtungsgrenzen. Gegenüber,
sonders ernst für die Prinzen ist aber die Begründung,
welche der Justizminister Denoel bei Überweisung des
Gelehrtenwurfs gegeben hat. Die Prinzen hätten die Er-
wartung, sie würden die Staatsinrichtungen erhalten, gestrichen
und jeden Antrag erfüllen, die Republik zu erschaffen; die
Regierung müsse dem jetzt ein Ende machen. Nach diesem
Worten erscheint die Annahme gerechtfertigt, daß die Regie-
rung nur die Herstellung der gefestigten Waffe gegen die
Prinzen abwarten wolle, um von ihr sofort entsprechenden
Gebrauch zu machen. Dagegen das „Journal des
Débats“, von Grenet und den Ministerberatern über
die Prinzenfrage die Übereinstimmung gewonnen habe, daß die
Aufweisung gegenwärtig noch nicht stattfinden dürfe. In
Übereinstimmung damit spricht sich das opportunistische
Paris dahin aus, daß die Begründung bei der Deputation der
Prinzen am Anfang nicht so bedeutend gewesen seien, um die
Aufweisung vorzubereiten.

Iedenfalls wird die Regierung nicht eher mit der Auf-
weisung vorsorgen, als bis sie erkannt hat, daß die Regierung
von der Weisheit der Oberleitung gewünscht wird. Gegen-
wärtig ist offenbar die Strömung im Hause begripen,
welche die Erfahrung von den Prinzen abwarten bestrebt ist.
Ob das gelingen wird, hängt die monarquistischen Blätter, ver-
halten, desto mehr werden sie im Interesse der von ihnen
vertretenen Sache handeln, aber die gesuchte Übereinstimmung
kann die Stimmung vollständig verändern, und Grenet
würde dann nicht in der Lage sein, die Ausführung der
Aufweisung auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben und
eine bedeutende Ausprägung der Prinzen abzuwarten.
Vorläufig haben die Barone der Kammer ihre Ansicht zu
äußern, und von dem Ergebnis der Beratung im Plenum
wird es dann abhängen, was Freiherrn zu Stein für nötig hält.

Dass der Gelehrtenwurf zusammen stehet, darf als fest-
stehend betrachtet werden. Damit ist zwar die Aufweisung
noch nicht unbedeutend gemacht, aber die Prinzen sind
in eine Lage gebracht, welche ihr Verbleiben in Frankreich
vor der augenblicklichen Stimmung des Volks abhängig
macht. Ein Senat, wie das vom 15. Mai im Palais
Galéra, würde die sofortige Ausweisung des Gelehrten-
wurfs folgen; irgend eine unbedeutende Wendung in einem
monarquistischen Organ, im „Soleil“, „Gaulois“, „Figaro“ oder
„Français“, würde hinnehmen, um die Prinzen in die Verbannung
zu senden, und das dürfte dann doch für diese ein auf-
die Dauer unerträglicher Zustand werden. Es fragt sich,
ob die Prinzen nicht dem Beschluss des Grossen Thronbord
folgen und auf eigenen Antrieb Frankreich verlassen werden.
Das ist eine heile Angeligkeit, die genug verhindern können
werden wird, denn die Prinzen mag dann gelogen sein, mit
ihren Anhängern in einer persönlichen Berührung zu bleiben,
zum am längsten dauernden, da die Aufführung ihrer Hoff-
nungen wird, sowohl bei der Hand als zu Hause.

Das ist die eine Seite der Frage, aber für die Prinzen
bestrebt, welche in Frankreich leben. Diese soll weit
gefährdet, wenn die Prinzen fern von Frankreich leben,
als wenn sie in Frankreich leben. Die Partei, welche sie
ihres französischen Grundbesitzes beraubt will, ist schon
sehrzeitig bei der Arbeit, und derlei Arbeitseropfel,
welcher die Sache der freien Arbeiter der Decapitale
in der Kammer verstößt. Gustav hat auch den Antrag auf
Einsichtung der Prinzenzettel gestellt und die Dringlichkeits-
erklärung des Antrages erwidert. Mit diesem Entschluß
ist zwar nichts entstanden; es ist sogar mit Sicherheit zu
ermitteln, daß der Antrag von der Kammer mit großer
Wichtigkeit abgelehnt werden wird; aber doch er überhaupt ge-
stellt und für dringlich erklärt werden konnte, in doch ein
Zeichen, daß die Stellung der Prinzen in Frankreich neu-
erdings weit unqualifiziert geworden ist, als sie noch vor August
war. Der Graf von Paris wird sich vor allen anderen
Prinzen die Frage vorzulegen haben, ob er nicht im Interesse
der von ihm vertretenen Sache handelt, wenn er sich als
moderner Cæsar für das Haus Orleans opfert und als
den Abgrund der freiwilligen Verbannung hinabsteigt.

Das Haupt der jüngeren Linie des Hauses Bourbon genießt
keine besondere Vollständigkeit in Frankreich; in dieser
Beziehung ist der Herzog von Chartres ihm weit überlegen,
dessen tapfere Theilnahme am Feldzug des Jahres 1871 unter
dem Oberbefehl des Generals Chasselot als Captain de Port
ihm zahlreiche Auszeichnungen brachte, und er steht einer
gewissen Sicherheit, daß seine Stellung in Frankreich neu-
dings weit unqualifiziert geworden ist, als sie noch vor August
war. Der Graf von Paris wird sich vor allen anderen
Prinzen die Frage vorzulegen haben, ob er nicht im Interesse
der von ihm vertretenen Sache handelt, wenn er sich als
moderner Cæsar für das Haus Orleans opfert und als

der Abgrund der freiwilligen Verbannung hinabsteigt, in dem gegenüber doch zu erwarten, daß diese Verbannung in
ganz kurzer Zeit auch ohne langwierige Commissionser-
richtungen erledigt werden kann. Die Bemerkung, welche
von einer Seite an die Wütung geknüpft wurde, daß der
erwartete Gesetzesentwurf, betreffend das Militär-
Reichstagsrecht, an der Freilassung der Untertanen von
Wittwers und Waisencaßenbeiträgen fest-
hält, erscheint hinfällig; denn die Bedenken, welche gegen
eine solche Verzerrung aus der niedrigen Bevölkerung der
Subalternoffiziere hergeleitet sind, bestehen in unverständeter
Sache fort, so lange die Befreiungen auf ihrer jetzigen
Höhe verbleiben. Sie würden natürlich für den Fall einer
Ausweitung jenes Gehälter wesentlich abgeschwächt werden
und es würde vielleicht für eine Verhinderung einer Grund-
lage bestrebt werden, wenn die Bevölkerung die Befreiung
der Untertanen verhindern würde.

* Die „Nationalliberalen Correspondenz“ knüpft an die
Befreiungserklärung des neuen preußischen Kirchenpoliti-
schen Gesetzes den Ausdruck der Verlängerung, es möchten statt
der erhofften Verkürzung nur herbe Einschränkungen auf
denjenigen Seiten gezeigt werden, die trotz vieler Bedenken
dem neuen Gesetz zur Annahme verboten haben. Dazu be-
treffen die nationalliberalen „Kölner Zeitung“: „Wir unterschei-
den nicht auf einer unmittelbaren nach Annahme des neuen
Gesetzes entstehende Änderung in der politischen Haltung des
Centrums gerichtet, noch weniger aber darauf, daß über-
haupt jemals von Herrn Windthorst Freiheit etwas gehabt
wurde, was das neue Reich zur Stärkung dienen, oder etwas
unterliegen werde, was ihm zum Schaden gereichen könnte.
Dass dieser Seite von allen können und Gütigkeiten schieden
sich die nationalliberalen „Kölner Zeitung“ nicht bereit waren,
sich nach einer unmittelbaren nach Annahme des neuen
Gesetzes entstehende Änderung in der politischen Haltung des
Centrums gerichtet, noch weniger aber darauf, daß über-
haupt jemals von Herrn Windthorst Freiheit etwas gehabt
wurde, was das neue Reich zur Stärkung dienen, oder etwas
unterliegen werde, was ihm zum Schaden gereichen könnte.
Dass dieser Seite von allen können und Gütigkeiten schieden
sich die nationalliberalen „Kölner Zeitung“ nicht bereit waren,
sich nach einer unmittelbaren nach Annahme des neuen
Gesetzes entstehende Änderung in der politischen Haltung des
Centrums gerichtet, noch weniger aber darauf, daß über-
haupt jemals von Herrn Windthorst Freiheit etwas gehabt
wurde, was das neue Reich zur Stärkung dienen, oder etwas
unterliegen werde, was ihm zum Schaden gereichen könnte.
Dass dieser Seite von allen können und Gütigkeiten schieden
sich die nationalliberalen „Kölner Zeitung“ nicht bereit waren,
sich nach einer unmittelbaren nach Annahme des neuen
Gesetzes entstehende Änderung in der politischen Haltung des
Centrums gerichtet, noch weniger aber darauf, daß über-
haupt jemals von Herrn Windthorst Freiheit etwas gehabt
wurde, was das neue Reich zur Stärkung dienen, oder etwas
unterliegen werde, was ihm zum Schaden gereichen könnte.
Dass dieser Seite von allen können und Gütigkeiten schieden
sich die nationalliberalen „Kölner Zeitung“ nicht bereit waren,
sich nach einer unmittelbaren nach Annahme des neuen
Gesetzes entstehende Änderung in der politischen Haltung des
Centrums gerichtet, noch weniger aber darauf, daß über-
haupt jemals von Herrn Windthorst Freiheit etwas gehabt
wurde, was das neue Reich zur Stärkung dienen, oder etwas
unterliegen werde, was ihm zum Schaden gereichen könnte.
Dass dieser Seite von allen können und Gütigkeiten schieden
sich die nationalliberalen „Kölner Zeitung“ nicht bereit waren,
sich nach einer unmittelbaren nach Annahme des neuen
Gesetzes entstehende Änderung in der politischen Haltung des
Centrums gerichtet, noch weniger aber darauf, daß über-
haupt jemals von Herrn Windthorst Freiheit etwas gehabt
wurde, was das neue Reich zur Stärkung dienen, oder etwas
unterliegen werde, was ihm zum Schaden gereichen könnte.
Dass dieser Seite von allen können und Gütigkeiten schieden
sich die nationalliberalen „Kölner Zeitung“ nicht bereit waren,
sich nach einer unmittelbaren nach Annahme des neuen
Gesetzes entstehende Änderung in der politischen Haltung des
Centrums gerichtet, noch weniger aber darauf, daß über-
haupt jemals von Herrn Windthorst Freiheit etwas gehabt
wurde, was das neue Reich zur Stärkung dienen, oder etwas
unterliegen werde, was ihm zum Schaden gereichen könnte.
Dass dieser Seite von allen können und Gütigkeiten schieden
sich die nationalliberalen „Kölner Zeitung“ nicht bereit waren,
sich nach einer unmittelbaren nach Annahme des neuen
Gesetzes entstehende Änderung in der politischen Haltung des
Centrums gerichtet, noch weniger aber darauf, daß über-
haupt jemals von Herrn Windthorst Freiheit etwas gehabt
wurde, was das neue Reich zur Stärkung dienen, oder etwas
unterliegen werde, was ihm zum Schaden gereichen könnte.
Dass dieser Seite von allen können und Gütigkeiten schieden
sich die nationalliberalen „Kölner Zeitung“ nicht bereit waren,
sich nach einer unmittelbaren nach Annahme des neuen
Gesetzes entstehende Änderung in der politischen Haltung des
Centrums gerichtet, noch weniger aber darauf, daß über-
haupt jemals von Herrn Windthorst Freiheit etwas gehabt
wurde, was das neue Reich zur Stärkung dienen, oder etwas
unterliegen werde, was ihm zum Schaden gereichen könnte.
Dass dieser Seite von allen können und Gütigkeiten schieden
sich die nationalliberalen „Kölner Zeitung“ nicht bereit waren,
sich nach einer unmittelbaren nach Annahme des neuen
Gesetzes entstehende Änderung in der politischen Haltung des
Centrums gerichtet, noch weniger aber darauf, daß über-
haupt jemals von Herrn Windthorst Freiheit etwas gehabt
wurde, was das neue Reich zur Stärkung dienen, oder etwas
unterliegen werde, was ihm zum Schaden gereichen könnte.
Dass dieser Seite von allen können und Gütigkeiten schieden
sich die nationalliberalen „Kölner Zeitung“ nicht bereit waren,
sich nach einer unmittelbaren nach Annahme des neuen
Gesetzes entstehende Änderung in der politischen Haltung des
Centrums gerichtet, noch weniger aber darauf, daß über-
haupt jemals von Herrn Windthorst Freiheit etwas gehabt
wurde, was das neue Reich zur Stärkung dienen, oder etwas
unterliegen werde, was ihm zum Schaden gereichen könnte.
Dass dieser Seite von allen können und Gütigkeiten schieden
sich die nationalliberalen „Kölner Zeitung“ nicht bereit waren,
sich nach einer unmittelbaren nach Annahme des neuen
Gesetzes entstehende Änderung in der politischen Haltung des
Centrums gerichtet, noch weniger aber darauf, daß über-
haupt jemals von Herrn Windthorst Freiheit etwas gehabt
wurde, was das neue Reich zur Stärkung dienen, oder etwas
unterliegen werde, was ihm zum Schaden gereichen könnte.
Dass dieser Seite von allen können und Gütigkeiten schieden
sich die nationalliberalen „Kölner Zeitung“ nicht bereit waren,
sich nach einer unmittelbaren nach Annahme des neuen
Gesetzes entstehende Änderung in der politischen Haltung des
Centrums gerichtet, noch weniger aber darauf, daß über-
haupt jemals von Herrn Windthorst Freiheit etwas gehabt
wurde, was das neue Reich zur Stärkung dienen, oder etwas
unterliegen werde, was ihm zum Schaden gereichen könnte.
Dass dieser Seite von allen können und Gütigkeiten schieden
sich die nationalliberalen „Kölner Zeitung“ nicht bereit waren,
sich nach einer unmittelbaren nach Annahme des neuen
Gesetzes entstehende Änderung in der politischen Haltung des
Centrums gerichtet, noch weniger aber darauf, daß über-
haupt jemals von Herrn Windthorst Freiheit etwas gehabt
wurde, was das neue Reich zur Stärkung dienen, oder etwas
unterliegen werde, was ihm zum Schaden gereichen könnte.
Dass dieser Seite von allen können und Gütigkeiten schieden
sich die nationalliberalen „Kölner Zeitung“ nicht bereit waren,
sich nach einer unmittelbaren nach Annahme des neuen
Gesetzes entstehende Änderung in der politischen Haltung des
Centrums gerichtet, noch weniger aber darauf, daß über-
haupt jemals von Herrn Windthorst Freiheit etwas gehabt
wurde, was das neue Reich zur Stärkung dienen, oder etwas
unterliegen werde, was ihm zum Schaden gereichen könnte.
Dass dieser Seite von allen können und Gütigkeiten schieden
sich die nationalliberalen „Kölner Zeitung“ nicht bereit waren,
sich nach einer unmittelbaren nach Annahme des neuen
Gesetzes entstehende Änderung in der politischen Haltung des
Centrums gerichtet, noch weniger aber darauf, daß über-
haupt jemals von Herrn Windthorst Freiheit etwas gehabt
wurde, was das neue Reich zur Stärkung dienen, oder etwas
unterliegen werde, was ihm zum Schaden gereichen könnte.
Dass dieser Seite von allen können und Gütigkeiten schieden
sich die nationalliberalen „Kölner Zeitung“ nicht bereit waren,
sich nach einer unmittelbaren nach Annahme des neuen
Gesetzes entstehende Änderung in der politischen Haltung des
Centrums gerichtet, noch weniger aber darauf, daß über-
haupt jemals von Herrn Windthorst Freiheit etwas gehabt
wurde, was das neue Reich zur Stärkung dienen, oder etwas
unterliegen werde, was ihm zum Schaden gereichen könnte.
Dass dieser Seite von allen können und Gütigkeiten schieden
sich die nationalliberalen „Kölner Zeitung“ nicht bereit waren,
sich nach einer unmittelbaren nach Annahme des neuen
Gesetzes entstehende Änderung in der politischen Haltung des
Centrums gerichtet, noch weniger aber darauf, daß über-
haupt jemals von Herrn Windthorst Freiheit etwas gehabt
wurde, was das neue Reich zur Stärkung dienen, oder etwas
unterliegen werde, was ihm zum Schaden gereichen könnte.
Dass dieser Seite von allen können und Gütigkeiten schieden
sich die nationalliberalen „Kölner Zeitung“ nicht bereit waren,
sich nach einer unmittelbaren nach Annahme des neuen
Gesetzes entstehende Änderung in der politischen Haltung des
Centrums gerichtet, noch weniger aber darauf, daß über-
haupt jemals von Herrn Windthorst Freiheit etwas gehabt
wurde, was das neue Reich zur Stärkung dienen, oder etwas
unterliegen werde, was ihm zum Schaden gereichen könnte.
Dass dieser Seite von allen können und Gütigkeiten schieden
sich die nationalliberalen „Kölner Zeitung“ nicht bereit waren,
sich nach einer unmittelbaren nach Annahme des neuen
Gesetzes entstehende Änderung in der politischen Haltung des
Centrums gerichtet, noch weniger aber darauf, daß über-
haupt jemals von Herrn Windthorst Freiheit etwas gehabt
wurde, was das neue Reich zur Stärkung dienen, oder etwas
unterliegen werde, was ihm zum Schaden gereichen könnte.
Dass dieser Seite von allen können und Gütigkeiten schieden
sich die nationalliberalen „Kölner Zeitung“ nicht bereit waren,
sich nach einer unmittelbaren nach Annahme des neuen
Gesetzes entstehende Änderung in der politischen Haltung des
Centrums gerichtet, noch weniger aber darauf, daß über-
haupt jemals von Herrn Windthorst Freiheit etwas gehabt
wurde, was das neue Reich zur Stärkung dienen, oder etwas
unterliegen werde, was ihm zum Schaden gereichen könnte.
Dass dieser Seite von allen können und Gütigkeiten schieden
sich die nationalliberalen „Kölner Zeitung“ nicht bereit waren,
sich nach einer unmittelbaren nach Annahme des neuen
Gesetzes entstehende Änderung in der politischen Haltung des
Centrums gerichtet, noch weniger aber darauf, daß über-
haupt jemals von Herrn Windthorst Freiheit etwas gehabt
wurde, was das neue Reich zur Stärkung dienen, oder etwas
unterliegen werde, was ihm zum Schaden gereichen könnte.
Dass dieser Seite von allen können und Gütigkeiten schieden
sich die nationalliberalen „Kölner Zeitung“ nicht bereit waren,
sich nach einer unmittelbaren nach Annahme des neuen
Gesetzes entstehende Änderung in der politischen Haltung des
Centrums gerichtet, noch weniger aber darauf, daß über-
haupt jemals von Herrn Windthorst Freiheit etwas gehabt
wurde, was das neue Reich zur Stärkung dienen, oder etwas
unterliegen werde, was ihm zum Schaden gereichen könnte.
Dass dieser Seite von allen können und Gütigkeiten schieden
sich die nationalliberalen „Kölner Zeitung“ nicht bereit waren,
sich nach einer unmittelbaren nach Annahme des neuen
Gesetzes entstehende Änderung in der politischen Haltung des
Centrums gerichtet, noch weniger aber darauf, daß über-
haupt jemals von Herrn Windthorst Freiheit etwas gehabt
wurde, was das neue Reich zur Stärk

dass man auf das neue Frankreich, „die älteste Tochter der Kirche“, Rücksicht nehmen müsse und seine Befreiung lassen dürfe, welche den französischen Nationalstaat verloren hätte; die Befreiung des „Protektorats“ Chinas würde aber in Paris schwer empfunden werden, und man war daher gut, die Idee der Befreiung eines Staates nach Peking fallen zu lassen und sich auf einen „apostolischen Delegaten“ zu beschränken, welcher keinen diplomatischen Charakter, sondern nur — wie z. B. der apostolische Delegat in Konstantinopel — einen rein kirchlichen, geistlichen Charakter habe und daher mit dem französischen Staaten nicht unter dem Protektorat stehen würde, so dass es alles Verhältnisse unter deinem Protektorat stehen würde, so dass es durch dessen Unfreiheit in China der Fortbestand des französischen Protektorats in seiner Weise gehörte werden könnte.

All diese durch den erzählerischen Cardinal Gaspari dargebrachte französischen Ideen, Hoffnungen und Erwartungen sind aber neuerdings gar getilgt worden, indem Mr. Dunn, selbst aus der Möglichkeit der Befreiung eines nichtchristlichen Staates nichts, und das Chinesische Protektorat nicht, mit ehr drücklicher Verurteilung im Pariser Schrift und mehr erklärte, dass Chinas nur eine diplomatische Vertretung Seiner Heiligkeit, nicht aber einer einzelnen Delegaten mit ausreichendem Rechte gesetzlich gesehen wurde, ob auch ein Konsulat oder Delegat, welchen der Charakter einer diplomatischen Mission extraordinaria verliehen werde, gleichwohl reichen müsse. Der letztere Bericht hat wohl von Angenommen und hat damit zwar den unumstößlichen Sinn erlitten; aber am Consol d'Orléans in Paris hat dieser Qualifiziert des Papstes große Bedürfnis bestätigt geworden, und hier ist der Protektorat hat eine neue schärfere Note an den Cardinal - Staatssekretär Jacobini prägethe, welche darauf hindeutet, dass die Curie hinsichtlich eines diplomatischen Vertrages nach Peking schied, welcher dem dortigen französischen Gesandten in Gebote kommt könnte. Seine Heiligkeit lädt sich aber, zum Gedenken der hierigen französischen Bevölkerung, in seinem einzigen geschätzten Hoftheater.

* Das canadische Unterhaus hat die Errichtung einer Eisenbahn durch die Insel Gaspé genehmigt, wodurch die längste Route vom amerikanischen Kontinent nach England vergrößert wird.

* Der vor einiger Zeit ausgebrochene Streit zwischen Italien und den Vereinigten Staaten von Columbia ist geschlichtet. Am 21. d. M. haben die Vertreter der beiden Regierungen, des italienischen Gesandten Memorelli und des columbianischen Gesandten Molina, in Paris ein Protokoll unterzeichnet, in welchem sich die Regierung von Columbia verpflichtet, das ganze nach dem letzten Aufstand beschädigte Vermögen des italienischen Staatsangehörigen Gerutti wieder freizugeben. Beide Parteien unternehmen sich dem Schiedsprüche Spaniens, das darüber entscheiden soll, ob Gerutti noch außerdem eine Entschädigung zu erhalten habe; der Schiedspruch soll zugleich die Höhe der entzogenen Entschädigung fest. Die diplomatischen Beziehungen zwischen beiden Regierungen werden wieder aufgenommen und die Erneuerung der beiderseitigen Gesandtschaften in Rom und Bogotá soll binnen kurzer erfolgen. Dass ein Ausgleich zu Stande gekommen ist, in welchem Columbia als der nachgebende Theil erscheint, ist leichtlich dem entschlossenen Vorgehen Molinas zuzuschreiben, das bereits mehrere Kriegsschiffe nach Südamerika hatte abziehen lassen.

Die Berathung der Brannweinsteuervorlage.

** Berlin, 27. Mai. Die Brannweinsteuercommission des Reichstags hielt heute die Generaldebatte über die Vorlage fest.

Rücksicht nahm Abg. Graf Chamaré (Centrum) das Wort. Er erklärte, dass er auf die Befreiungssatzung zur Zeit nicht einzugehen wolle, doch er das Brannwein für ein geplantes Objekt höherer Besteuerung halte, wobei er sich auf das Beispiel des ausländischen Staates bezieht. Die gegenwärtige Vorlage sei jedoch nicht ausnehmbar, zunächst wegen des zweckmäßig weitausgreichen und befriedigenden Gesetzes, jedoch wegen der Tatsache, dass die Brannweinsteuer nicht ausnahmsweise höher ist als die Brannweinsteuer des ausländischen Staates.

Der Verteidiger Graf Oppersdorff erläuterte, dass er sich der Brannweinsteuer nicht prinzipiell ablehne, sondern sie auf den ersten Blick für die Belastung einer Art zu hohes und durch den Nachlass von 10 Prozent an den Volkswirtschaften nicht ausgespielt, namentlich da ein bedeutender Rückgang des Konsums eintreten werde, welcher sich sicherlich in Jahren erst aufzeigt. Wie seine Partei zur Frage der Einstellung stand, sei jedoch nicht gesagt, da er nicht für sie spricht; in diesem Falle muss man sich auf die offizielle Erklärung des Reichsministers beziehen.

Abg. Krebs (conservativ) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei für die Brannweinsteuer vorläufig nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (conservativ) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er sich einer Befreiung des Brannweins nicht prinzipiell ablehne, sondern sie auf den ersten Blick für die Belastung einer Art zu hohes und durch den Nachlass von 10 Prozent an den Volkswirtschaften nicht ausgespielt, wobei er sich auf die Auswirkungen der Besteuerung im Einzelnen nicht zu holen und zu überlassen. Der Verteidiger der unteren Stände habe die Verteilung der Brannweinsteuer nicht für die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht, da sich leicht die Folge der Entstehung politischer Macht daraus ergeben könnte. Das ist eine direkte Sache des Gemeinschaftsstaates, nicht dem Gemeinschaftsstaat selbst, und durch den Nachlass von 10 Prozent an den Volkswirtschaften nicht ausgespielt, namentlich da ein bedeutender Rückgang des Konsums eintreten werde, welcher sich sicherlich in Jahren erst aufzeigt. Wie seine Partei zur Frage der Einstellung stand, sei jedoch nicht gesagt, da er nicht für sie spricht; in diesem Falle muss man sich auf die offizielle Erklärung des Reichsministers beziehen.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

Abg. Krebs (nationalistisch) betreute gegenüber einer Anerkennung des Abg. Oppersdorffs, dass er seine Partei nicht ablehne, und dass sie sich nicht nominell sehr wohl ein Gefühl an der Einflussnahme der Brannweinsteuer auf die Brannweinsteuer des ausländischen Staates bezieht.

<p

Gefahr, betrügerische Aufzehrung eines fachkundlichen Genies, "Lokomotivunterhaltungen" bereits in den ältesten Romanen vermerkt; durchaus nicht Ausdrucke unseres Zeitalters sind sie freilich, sondern eben nur solche der zu allen Zeiten außergewöhnlichen Menschenart. Sie wirkt auf die Lehre des Klassizismus bei der Darstellung der Städte zu Werke, organisiert, wie der "modernen Theatralen" hält. Sie ist in den Künsten ausdrücklich mehr wert als erachtet, erzielt unter ihres befindet sie in ihrem Schaffen lebend und in ihm freiwillig sterbende Romane. Dies lehrt mit viele Figuren in den Vordergrund der Darstellung, aber dann auch fast mit förmlich verschwundenen Bildern, welche nur halbverstandenes philosophisches Gedankenspiel mit den Ausführungen der Charaktere und so jedem, der ein Buch befreut will oder mög und es beweisen will, gut und richtig leben will, bestens zu empfehlen.

Patentbureau *Aus Otto Sack, Katharinenstrasse 23/18.*
Blitzableiter *in einer guten, sauberer, sicherer Art.* Otto Selle, Leipzig, Auguststrasse Nr. 24.
Blitzableiter *und das neuesten Zugaben des elektrischen Vereins empfiehlt*
Emil Fallgatter, *Albertstrasse 15, Leipzig, Albertstrasse 15.*
G. A. Jauck, Leipzig, *Glockenstrasse No. 2.*

Wasserleitungs-Anlagen. — Pumpen.
Bade- u. Closet-Einrichtungen. — Armaturen aller Art. — Rohrleitung nach Modellen. — Reparaturen. Billigste Preise. — Solide Ausführung.

Möbel, *zu jeder Einrichtung passend,*
Herrmann Jul. Krieger, *Leipzig, Petersstrasse 27, I. (Drei Räume). Solide Preise. Reelle Bedienung.*

Eine Partie wollene Schlafdecken *bedenkend unter Preis*
G. H. Schröder, Neumarkt 33, Ecke der Rosengasse.

Hôtel zum Palmbaum *hat sein elegantes Gasten-Restaurant bestens empfohlen.* H. Kober.

Tageskalender. *Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.*

1. P. Haupt-Telegraphenamt in 4. S. Sennestadt 4 (Wittelsbach). Postleitlinie am 1. August. 2. S. Sennestadt 6 (Wittelsbachstrasse 10).

2. Sennestadt 3 (Vorläufiger Bahnhof). 2. S. Sennestadt 8 (Eilenb. Bahnhof). 3. S. Sennestadt 11 (Wittelsbachstrasse).

3. S. Sennestadt 9 (Neumarkt, Johanniskirche). 4. S. Sennestadt 7 (Rathausstrasse 10).

5. S. Sennestadt 3 (Vorläufiger Bahnhof). 6. S. Sennestadt 4 (Wittelsbachstrasse 10).

7. S. Sennestadt 5 (Vorläufiger Bahnhof). 8. S. Sennestadt 6 (Wittelsbachstrasse 10).

9. S. Sennestadt 7 (Rathausstrasse 10). 10. S. Sennestadt 8 (Eilenb. Bahnhof).

11. S. Sennestadt 9 (Neumarkt, Johanniskirche). 12. S. Sennestadt 10 (Vorläufiger Bahnhof).

13. S. Sennestadt 11 (Wittelsbachstrasse 10).

14. S. Sennestadt 12 (Vorläufiger Bahnhof).

15. S. Sennestadt 13 (Vorläufiger Bahnhof).

16. S. Sennestadt 14 (Vorläufiger Bahnhof).

17. S. Sennestadt 15 (Vorläufiger Bahnhof).

18. S. Sennestadt 16 (Vorläufiger Bahnhof).

19. S. Sennestadt 17 (Vorläufiger Bahnhof).

20. S. Sennestadt 18 (Vorläufiger Bahnhof).

21. S. Sennestadt 19 (Vorläufiger Bahnhof).

22. S. Sennestadt 20 (Vorläufiger Bahnhof).

23. S. Sennestadt 21 (Vorläufiger Bahnhof).

24. S. Sennestadt 22 (Vorläufiger Bahnhof).

25. S. Sennestadt 23 (Vorläufiger Bahnhof).

26. S. Sennestadt 24 (Vorläufiger Bahnhof).

27. S. Sennestadt 25 (Vorläufiger Bahnhof).

28. S. Sennestadt 26 (Vorläufiger Bahnhof).

29. S. Sennestadt 27 (Vorläufiger Bahnhof).

30. S. Sennestadt 28 (Vorläufiger Bahnhof).

31. S. Sennestadt 29 (Vorläufiger Bahnhof).

32. S. Sennestadt 30 (Vorläufiger Bahnhof).

33. S. Sennestadt 31 (Vorläufiger Bahnhof).

34. S. Sennestadt 32 (Vorläufiger Bahnhof).

35. S. Sennestadt 33 (Vorläufiger Bahnhof).

36. S. Sennestadt 34 (Vorläufiger Bahnhof).

37. S. Sennestadt 35 (Vorläufiger Bahnhof).

38. S. Sennestadt 36 (Vorläufiger Bahnhof).

39. S. Sennestadt 37 (Vorläufiger Bahnhof).

40. S. Sennestadt 38 (Vorläufiger Bahnhof).

41. S. Sennestadt 39 (Vorläufiger Bahnhof).

42. S. Sennestadt 40 (Vorläufiger Bahnhof).

43. S. Sennestadt 41 (Vorläufiger Bahnhof).

44. S. Sennestadt 42 (Vorläufiger Bahnhof).

45. S. Sennestadt 43 (Vorläufiger Bahnhof).

46. S. Sennestadt 44 (Vorläufiger Bahnhof).

47. S. Sennestadt 45 (Vorläufiger Bahnhof).

48. S. Sennestadt 46 (Vorläufiger Bahnhof).

49. S. Sennestadt 47 (Vorläufiger Bahnhof).

50. S. Sennestadt 48 (Vorläufiger Bahnhof).

51. S. Sennestadt 49 (Vorläufiger Bahnhof).

52. S. Sennestadt 50 (Vorläufiger Bahnhof).

53. S. Sennestadt 51 (Vorläufiger Bahnhof).

54. S. Sennestadt 52 (Vorläufiger Bahnhof).

55. S. Sennestadt 53 (Vorläufiger Bahnhof).

56. S. Sennestadt 54 (Vorläufiger Bahnhof).

57. S. Sennestadt 55 (Vorläufiger Bahnhof).

58. S. Sennestadt 56 (Vorläufiger Bahnhof).

59. S. Sennestadt 57 (Vorläufiger Bahnhof).

60. S. Sennestadt 58 (Vorläufiger Bahnhof).

61. S. Sennestadt 59 (Vorläufiger Bahnhof).

62. S. Sennestadt 60 (Vorläufiger Bahnhof).

63. S. Sennestadt 61 (Vorläufiger Bahnhof).

64. S. Sennestadt 62 (Vorläufiger Bahnhof).

65. S. Sennestadt 63 (Vorläufiger Bahnhof).

66. S. Sennestadt 64 (Vorläufiger Bahnhof).

67. S. Sennestadt 65 (Vorläufiger Bahnhof).

68. S. Sennestadt 66 (Vorläufiger Bahnhof).

69. S. Sennestadt 67 (Vorläufiger Bahnhof).

70. S. Sennestadt 68 (Vorläufiger Bahnhof).

71. S. Sennestadt 69 (Vorläufiger Bahnhof).

72. S. Sennestadt 70 (Vorläufiger Bahnhof).

73. S. Sennestadt 71 (Vorläufiger Bahnhof).

74. S. Sennestadt 72 (Vorläufiger Bahnhof).

75. S. Sennestadt 73 (Vorläufiger Bahnhof).

76. S. Sennestadt 74 (Vorläufiger Bahnhof).

77. S. Sennestadt 75 (Vorläufiger Bahnhof).

78. S. Sennestadt 76 (Vorläufiger Bahnhof).

79. S. Sennestadt 77 (Vorläufiger Bahnhof).

80. S. Sennestadt 78 (Vorläufiger Bahnhof).

81. S. Sennestadt 79 (Vorläufiger Bahnhof).

82. S. Sennestadt 80 (Vorläufiger Bahnhof).

83. S. Sennestadt 81 (Vorläufiger Bahnhof).

84. S. Sennestadt 82 (Vorläufiger Bahnhof).

85. S. Sennestadt 83 (Vorläufiger Bahnhof).

86. S. Sennestadt 84 (Vorläufiger Bahnhof).

87. S. Sennestadt 85 (Vorläufiger Bahnhof).

88. S. Sennestadt 86 (Vorläufiger Bahnhof).

89. S. Sennestadt 87 (Vorläufiger Bahnhof).

90. S. Sennestadt 88 (Vorläufiger Bahnhof).

91. S. Sennestadt 89 (Vorläufiger Bahnhof).

92. S. Sennestadt 90 (Vorläufiger Bahnhof).

93. S. Sennestadt 91 (Vorläufiger Bahnhof).

94. S. Sennestadt 92 (Vorläufiger Bahnhof).

95. S. Sennestadt 93 (Vorläufiger Bahnhof).

96. S. Sennestadt 94 (Vorläufiger Bahnhof).

97. S. Sennestadt 95 (Vorläufiger Bahnhof).

98. S. Sennestadt 96 (Vorläufiger Bahnhof).

99. S. Sennestadt 97 (Vorläufiger Bahnhof).

100. S. Sennestadt 98 (Vorläufiger Bahnhof).

101. S. Sennestadt 99 (Vorläufiger Bahnhof).

102. S. Sennestadt 100 (Vorläufiger Bahnhof).

103. S. Sennestadt 101 (Vorläufiger Bahnhof).

104. S. Sennestadt 102 (Vorläufiger Bahnhof).

105. S. Sennestadt 103 (Vorläufiger Bahnhof).

106. S. Sennestadt 104 (Vorläufiger Bahnhof).

107. S. Sennestadt 105 (Vorläufiger Bahnhof).

108. S. Sennestadt 106 (Vorläufiger Bahnhof).

109. S. Sennestadt 107 (Vorläufiger Bahnhof).

110. S. Sennestadt 108 (Vorläufiger Bahnhof).

111. S. Sennestadt 109 (Vorläufiger Bahnhof).

112. S. Sennestadt 110 (Vorläufiger Bahnhof).

113. S. Sennestadt 111 (Vorläufiger Bahnhof).

114. S. Sennestadt 112 (Vorläufiger Bahnhof).

115. S. Sennestadt 113 (Vorläufiger Bahnhof).

116. S. Sennestadt 114 (Vorläufiger Bahnhof).

117. S. Sennestadt 115 (Vorläufiger Bahnhof).

118. S. Sennestadt 116 (Vorläufiger Bahnhof).

119. S. Sennestadt 117 (Vorläufiger Bahnhof).

120. S. Sennestadt 118 (Vorläufiger Bahnhof).

121. S. Sennestadt 119 (Vorläufiger Bahnhof).

122. S. Sennestadt 120 (Vorläufiger Bahnhof).

123. S. Sennestadt 121 (Vorläufiger Bahnhof).

124. S. Sennestadt 122 (Vorlä

F. A. Schütz

(Grimmaische Straße 10) verkauft beste:

Linoleum,

waschbarer Korkteppich, ärztlich empfohlen,
zu sehr billigen Preisen.
Muster stehen auf Wunsch zu Diensten.

A. Hammer,

Grimmaische Straße 24,
neben der Löwen-Kneipe.

Sämtliches Fuhrwerk ist mit hohen u. niedrigen Stühlen, breiten u. hohen Sitzplätzen am Lager.



Privatbank zu Gotha.

Die Verzinsung für Guthaben auf Rechnungsbücher
haben wir von heute ab auf 2% p. a. festgesetzt.
Gotha, den 28. Mai 1886.

Direction der Privatbank zu Gotha.
Schwarz. G. Schapitz.

Ründigung der vier (4) prozentigen Pfandbriefe der Ostpreußischen Landschaft.

Auf Grund der Verordnung vom 21. December 1887 (G. S. 223) in Verbindung mit §. 14 des Regulatius vom 6. April 1872 (G. S. 363 II) und dem überlöslichen Erlass vom 19. April 1886 werden hierdurch auf Beschluss unseres Senats-Collegiums

die sämtlichen von uns ausgegebenen

vierprozentigen Ostpreußischen Pfandbriefe

den Inhabern zu:

ersten (1.) December 1886

mit der Aussichtung gekündigt, den Kapitalsbetrag derselben nebst den Zinsen bis dahin gegen Rückgabe der Pfandbriefe
nebst allen noch nicht gültigen Coupons und der Tafeln in entsprechendem Zustande zu der gezeichneten Verschuldet oder von derselben ab:
in Königsberg:

bei unserer General-Landschafts-Casse,
bei der Ostpreußischen landschaftlichen Darlehnskasse,
bei dem Bankhause J. Simon Ww. & Söhne;

in Berlin:

bei der General-Direction der Seehandlung-Societas,
bei der Direction der Disconto-Gesellschaft,
bei dem Bankhause S. Bleichröder,
bei dem Deutschen Bank,
bei der Bank für Handel und Industrie,
bei der Berliner Handelsgesellschaft,
bei dem Bankhause Mendelssohn & Co.,
bei dem Bankhause Robert Warwachauer & Co.,
bei dem Bankhause Gebr. Schickler;

in Frankfurt a. M.:

bei dem Bankhause M. A. von Rothschild & Söhne;

in Stettin:

bei dem Bankhause Wm. Schlutow

Soar in Empfang zu nehmen.

Die Vergütung dieser Pfandbriefe hört mit dem 1. December 1886 auf, und wird der Geldbetrag eines fehlenden Coupons

deshalb von der Einlösung-Balute in Abzug gebracht.

Die Inhaber der zur Veröffentlichung nicht eingetreteten Pfandbriefe werden bisförmig bei Pfandbriefstecher präzisert und mit ihren

Kaufpreisen lediglich auf die in Gemäßheit der Vorlesungen der §§. 25 und 26 des Regulatius vom 23. June 1886 bestimmten zu deponieren

und einzulösen werden, in welchen Falle die Gegenlieferung der Balute, womöglich mit umgeleiteter Post, unter Declaration des

Vor 1. Januari 1887 ab erfolgt die Einlösung in der eingeschlagenen Art nur noch bei unserer Cassse hier.

Königsberg, den 21. Mai 1886.

Ostpreußische General-Landschafts-Direction.

Bolts.

Jean Bonnell, Petersstrasse 15

(Hohmann's Hof).

I. Abtheilung:
Strickgarne.Nähgarne — Häkelgarne
Rockwolle — Normalwolle
etc.IV. Abtheilung:
Engl. und franz. Spitzen, Tüllspitzen,
Wollspitzen, Schürzen, Stickereien,
Rüschen, Schleifen, Hauben, Kragen etc.
Seldene Bänder,
Herren-Wäsche, Herren-Cravatten.**Gummi-Wäsche.**II. Abtheilung:
Beinlängen, Strümpfe, Socken,
Unterjacken und Unterbeinkleider,
Normal-Tricot - Unterzeuge
(System Prof. Dr. Jäger),
Handschuhe.III. Abtheilung:
Corsets
in ca. 60 Sorten v. 30.- bis 300.-, dabei
Ziegler's Pat-Uhrfeder-Corset.
Anfertigung nach Maass
in kürzester Zeit.V. Abtheilung:
Wollene Besatz- und Einfasslitzen,
Bänder in Leinen, Baumwolle, Wolle etc.
Kleiderschnur etc., Senkel, Gummibänder,
Hemdennäpfe, Nadeln, Haken und Oesen,
Strumpfbänder, Hosenträger.

Kinderwagen

größte Auswahl, billige Preise.
Steckner-Passage.

Klemmer

neuerer Kon-
struktion in
Gold, Silber,
Stahl u.
eisgesteckt
vor.F. A. Dietze, C. Naumann,
Optisches Institut, Neumarkt 23.

Rein

Total-Ausverkauf

von Brontz-, Kunstgash., Glas- und
Metall-Waren u. Arbeit wegen voll-
ständiger Rüstung zu weiter geringen
Preisen als vorher.Auerbach's Hof,
Gewölbe 57,
F. Klitzsch.

Gummi-Wäsche

natürlich auch auf der Reihe sehr preislich
empfohlenArnold Reinshagen,
Gehässler, 19 — Tochermann's Gesch.

Decken,

als: Sommer- und Winter-Pferde-Decken,
Schaf-Decken, Kamelhaar-Decken, Militär-
Decken, Sophia-Decken, Bett-Vorlagen, Plätz-
Decken, alle Decken-Stoffe und Fäden, von den
geringsten bis zu den feinsten Qualitäten,
empfohlen — um Rückfracht zu sparen —
unter Engros-PreisenG. A. Weislog aus Lautern,
Decken-Fabrikant,
Haus- und Gewölbe 1 (Barthel's
Hof), im Hofe, Gewölbe No. 2.

Eichenholz,

prima Möbelware, in allen Dimensionen,
verkauft Gustav Dötzig,
Berliner Straße 68.

zu Sommerpreisen

empfohlene Stein- und Braum-
Kohle, Briquettes und Press-
kohlestäbe, sowie Brenn-
holzer aus meiner

Holzspalterei.

Theodor Noeske,
Comptoir sie. Gerichtsweg und
Markt 17 (Königshaus).Braunbier-Berlens im Hofe p. Gräfin
Götz 7 u. Braunbier & Bl. 64.
Hellerie Straße 1. Carl Grafe.

DAMPFMASCHINEN

eineklänge und Compound-Säulen.
von 6 bis 40 Pferdestärken in Arbeit und Betrieb lieferbar.
Reparaturen erlost. Ischell und gerichtet.

Max Friedrich & Co.,

Wollzweckfabrik, Eisengießerei und Schlosserei,

Plauam — Leipzig.

Größte Auswahl in
Schweizer StickereienBleicherstraße 11, erste Etage,
bis 4-va der Bleicherstraße.

Papier C. BRAUSE Gute Qualität

15. Auguststrasse 11.

Enorme Auswahl in Stiefeln u. Promenaden-Schuhen, Haus- u. Garten-Schuhen u. Pantoffeln

für Damen, Herren und Kinder

in einfacher, sowie hochwertiger, doppelter Ausführung.

Beköhlige Sohlen.

Besondere Spezialitäten ganz angepassten Tragen für empfindliche u. leidende Füße.

Zum Verkauf ausgestellt im Specialitäten-Bazar Grimmaische Str. 13

Patent Kissen-Sattel bewährtester Construction

Friedrich Sperling in Neisse.

Preis incl. Bügel, Gurte und Bügelriemen 100 Mk. ab Reihe,
100 Mk. ab Preis.

für Jagd und Wettrennen

Neuherr Form ganz gleich der englischen Reitsche. Einwirkung des Reiters
ist leichter und weniger ermüdend.Diese vorzüglichsten, kostspieligen Eigenschaften der Kissen-Sättel wurden in
zahlreichen Sätteln bereits anerkannt, u. a. von Dr. Dr. Herr General Kraft
Bring zu Böhlitz-Jagdflügen, Generalleutnant von Massow, General-
leutnant von Bredow, Generalleutnant von Salmuth, General-
leutnant von Schenck, den Herren Oberst von Voerling, von Mandau, von
Zeck und einer großen Anzahl anderer Herren Offiziere und Sportmänner,
welche ganz besonders den leisen, angenehmen Sitz und die vorzüglich dauerhafte
Arbeit rühmend erwähnen.

Verkauf im Specialitäten-Bazar, Grimmaische Straße 13.

Christine Kunder,

Reichsstraße 5,

Mädchen-

Reich sortiertes Lager vom

einfachen bis zum elegan-
testen Genre.

Aufzüchtungen bereitwillig.

Arnold Reinshagen,

Gehässler, 19 — Tochermann's Gesch.

Ausstellung von

Modellen.

Garderobe.

Garantiert saubere Arbeit und

Verwendung nur besten

Materials.

Atelier im Hause. Billige, aber

sehr Preise.

Julius Lewy

Schirmfabrikant

Markt 8, Eingang der Hauptstraße
empfiehlt in guter u. reeller Qualität:Atlas-Schirme mit seltener Spitze
p. Städ 4.Entoucas changeant
p. Städ 4.Rein seltene Entoucas Ia.
Touristen- u. Regenschirme in großer Auswahl u.
in allen Sorten vorrätig.Pfeilschirme
JALOUSIEN
Hamburg-Berliner Jalousie-Fabrik, Filia: Leipzig, Weststr. 27.

Schuh - Bazar

N. Herz,
45 Reichestr. 19

alte Nr. empfiehlt neue Nr.

die reichhaltigste Auswahl aller Arten

Schuhe, Stiefel und Stiefeletten

von den einfachsten bis zu den elegantesten bei den verschiedenartigsten Arten in den

bekannt billigsten Preisen.

Werster führt wieder die sehr beliebten und für die jüngste Saison besonders geeigneten

Damen-Leder-Stiefel (blau elegant) 6.4 — 4

Damen-Zeng-Stiefel, verschiedene Sorten 5.4 — 4

Damen-Promenaden-Schuhe, verschiedene Sorten 5.4 — 4

Damen-Hall-Stiefel, blau elegant 4.4 — 4

Damen-Pantoffeln 4.40 — 4

Herren-Schafft-Stiefel und Stiefeletten 7.4 — 4

Herren-Promenaden-Schuhe 7.4 — 4

in jeder Sommer und neuen Reihe vorrätig.

Guten Auf Wiedersehen.

Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen,

je 64 verschiedene Sorten überall, alte Brunnen- und Badete-Zölle, die ganz
verschwinden, mechanische Kreisen, Badener Bäder, verschiedene Badeanstalten
und Badeanstalt, Dr. Stevano's und Dr. Ewisch's Mineralwasser.

Marburger Baderbrunnen, kohlensaures Wasser,
Leipzig, Mineralwasser-Geysir, Verleihungs-Comptoir von Samuel Ritter,
Peterstraße Nr. 44, im großen Reiter.

F. Brenner & Baumann,
Plagwitz, Rennstraße 23.

Empfehlen sich in Gravirungen aller Art
(Specialität: Stahlrelief)

ebenso Modellationen, Entwürfe, Zeichnungen, Eiselerungen, zu
außenstiligen Preisen.

DAMPFMASCHINEN

eineklänge und Compound-Säulen.
von 6 bis 40 Pferdestärken in Arbeit und Betrieb lieferbar.
Reparaturen erlost. Ischell und gerichtet.

Max Friedrich & Co.,

Wollzweckfabrik, Eisengießerei und Schlosserei,

Plauam — Leipzig.

Größte Auswahl in
Schweizer StickereienBleicherstraße 11, erste Etage,
bis 4-va der Bleicherstraße.

Papier C. BRAUSE Gute Qualität

15. Auguststrasse 11.

SLUB
Wir führen Wissen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 149.

Sonnabend den 29. Mai 1886.

80. Jahrgang.

Die Wahlrede Depretis.

* Wie haben schon in unserem jüngsten Artikel über die Wahlbewegung in Italien erwähnt, daß der Minister-President Depreti seine große Wahlrede höchstens nicht in Straßburg, sondern in Rom, gelegentlich eines Banquet gehalten, welches der Vitzifürst des politischen Vereins „Unione monarchica liberale“ im großen, reichgeschmückten Saale des „Albergo del Quirinale“ veranstaltet haben.

Nahe dem Minister-Presidenten Depreti waren bei diesem Banquet auch die übrigen Minister, die Generalsekretäre derselben, 23 Senators und viele hervorragende italienische Abgeordnete anwesend, welche Depreti bei seinem Reden mit großem Beifall begrüßten.

Seine Rede, welche bereits telegraphisch angekündigt worden, liegt uns heute im ganzen Wortlaut vor und kann trotz des lebhaften Reden des Depreti über eine Stunde in Beschreibung.

Vorher für die freundliche Einladung dankend, bemerkte er, weil er schon versprochen habe, sich über die Politik der Regierung zu äußern, so wolle er seinen Verbrechen nachzutun, wieviel mancherlei Gründe ihm vielleicht richten, zu bewegen. Er würde lieber von seinen Wählern seiner Unterstadt Straßburg gesprochen haben, aber seine leidende Gesundheit erlaubte ihm nicht, die Reise dahin zu unternehmen.

Der Angeklagte, in dem er das Wort ergriff, für ihn ein feindlicher, denn er werde wohl zum letzten Male an die Wähler Italiens das Wort richten. Er möchte der gegenwärtigen Wahlbewegung gegenüber lieber diefe Befürchtungen bilden, aber er fühlt es, daß man ihm vor ein italienisches Volk gerichtet stellte wolle. Man sage ihm, das große, in der Geschichte unvergängliche Werk des Wiedergeburt Italiens ist Geschick und Erfolg gebracht zu haben. Er möchte also nicht als Chef der Regierung zum Lande, als Bürger zu seinen Mitbürgern, sondern wie ein Angeklagter zu seinen Richtern sprechen. Er ist dies dermaßen eine Strophe für ihn, aber er hofft, sich reduzieren zu können. Ueberall wäre nun wieder der Ruf: „Man stimmt für Depreti oder gegen ihn, für ein persönliches Regiment oder gegen ein solches.“ Er möchte gern von der politischen Schaubühne abtreten, denn er ist ein ermüdetes Kämpfer. Er werde bald aus dem Leben scheiden, weil er alt und leidend sei und das viele Arbeit seine Kräfte erschöpft habe. Er würde aber an sich selbst zum Verdächtigen werden, wenn er sich in diesem Augenblick zurückziehen würde, nachdem er es ver sucht habe, Denken, welche die Freiheitlichkeit der freiheitlichen Einrichtungen Italiens wollen, den richtigen Weg zu zeigen, auf dem man weiter gehen müsse. Er glaube während seiner achtunddreißigjährigen politischen Laufbahn etwas geleistet und erfahren zu haben. Man möge sich doch an Frankreich ein Beispiel nehmen. Welche Regierungsumänderungen habe dieses Land seit einem Jahrhundert erlebt! Keine seiner Regierungen habe zwanzig Jahre gedauert, weil die politischen Bedingungen und Umständungen nicht aushielten. Die Italiener hätten vor 38 Jahren an der nationalen Idee festgehalten, ihnen sollte sie selbst genügen, um das Gedächtnis der Vorfahren aufzufrischen. Die politischen Parteien hätten auf dem Capitolo ihr Ende gefunden, und nachdem Rom die Hauptstadt Italiens geworden, war die nationale Einigkeit und Größe italienisch besiegt. Wer jetzt noch nach Wiederholung schreibt, der möge nicht die Freiheitlichkeit, welche die Einrichtungen Italiens bestrebt, welche die Freiheit und den Fortschritt suchen, der zählt nicht zu einer Partei, welche als ein heiliges Geheimnis im Preis des öffentlichen Lebens enthalten könnte. In diesem Sinne sei die Bemerkung zu verstehen, welche er einmal bezüglich der Nachkommenschaft gemacht habe, die Regel der Regierung etwas besser angemessen. Auch eine andere Neuerung bezüglich der Bildung der Parteien werde gegen ihn ausspielen. Man werde über Alles bestreiten wollen, daß das ganze Leben eine fortwährende nachhaltige Transformation sei; er könne sich nur rühmen, eine solche Transformation der Parteien anzustreben zu haben, und Dasselbe hätten die größten Staatsmänner der Zeit, Prof. Bismarck und Gladstone, gethan.

Auf allem Fiel, um das Ende der fünfzigjährigen Italien gekommen, soll er nach den Anklagen seiner Gegner allein Schuld tragen. Man könne, er hätte seine Versprechungen nicht gehalten und seine eigene Partei in Fronten gespalten. Er habe aber bei der Cabinebildung im März 1876 ausdrücklich gesagt: „Die Regierung ist keine Partei. Wir regieren nur mit den Ideen unserer Partei, aber im Interesse der gefaßten Ration sind wir auch geneigt, die Mithilfe aller ehrbaren und loyalen Elemente, welche Partei sie auch angrißen mögen, anzunehmen.“

Rathaus Depreti noch längere Zeit über das eigenartige Parteienleben Italiens gesprochen, bemerkte er zugleich seiner Regierungsfähigkeit, daß er sich stets bestrebt habe, dem Land möglichst zu sein. Im Laufe des letzten Jahrzehnts wären nicht weniger als 850 politische Gelehrten vom Parlament bestimmt worden, und 40 Jahre Gelehrtenwürde seien bereits der Sammler überreicht. Neben alledem dieselben auf und dann auf die Finanzlage zu sprechen, welche eine sehr günstige sei; denn wenn man auch bei der Rednungseröffnung eines Defizits habe erwähnen müssen, in Wirklichkeit erscheine dasselbe gar nicht, und das nächste Jahr werde mit einem Überschuss abgeschlossen. Auf die Anklage: „Sie beginnungen und verbreiten die Imperialität“ zu antworten, daß das unter seinen Bürde. Die Presse, jenseits Nicht des öffentlichen Geschehens, welche mit Recht verlangt den zweiten Platz unter den Gewalten des Staates einzunehmen, möge selbst ihre Würde wahren und sich von den Punktstreitigkeiten trennen.

Man habe, was die auswärtige Politik anbelange, zu sagen gewagt, er und seine Collegen hätten das Kaiserland ernannt. Er weise diese Anklage mit Berichtigung zurück und versöhne, daß die Freundschaft Italiens von allen Wählern außerordentlich geschätzt werde. Auf den Orientfrage sei Italien mit den drei Kaiserreichen und mit England Hand in Hand gegangen, man habe sich einer correcten Auffassung zu beflecken, wie dies die Dokumente bekräftigen werden, welche binnen Kurzem dem Parlamente vorgelegt werden sollen. Was die Kolonialpolitik betrifft, so sollte das Programm der Regierung darin, die Occupationen in Afrika weiter auszudehnen; die letzteren würden in nicht ferne Zeit politische und kommerzielle Vortheile bieten. Die Betriebsfähigkeit über das schweizerische Treignis (der Unterpanz der Tradition des Großen Poros), welche für das Land in Erzeugung vertriegen, würden auch höhere Interessen, legten ihnen die Möglichkeit und höhere Machtung auf. Wenn Zeit und Umstände es ratsam erscheinen ließen, werde man es an einer energischen Aktion zur Sühne nicht fehlen lassen. Die Größe des Kaiserlands zu fördern unter der Führung des ehemaligen Sohnes des König Chiemann; dieser erhabene Monarch, der jetzt regierende König, habe dem treueren Hause seiner Vorfahren aus dem selben Ruhm eines „Helden der Militärlöslichkeit“ hinzugefügt.

Die ganze Verhandlung brach in härmlichen Beifall aus, brachte dem König ein dreimaliges Hoch und dem gesieierten Redner ein „Bravo“, der nach wiederholtem Beifall, Wünschungen sichtlich erregt den Saal verließ.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenklausur.

84. Sitzung vom 27. Mai, 10 Uhr 15 Min.

Im Präsidium: Bronzart von Schellenbach, von Hößlitz.

Das Haus tritt in die zweite Sitzung des Unterkurst, be-

treffend die Heranziehung von Militärpersonen zu Abgaben

an Gemeindebezirke.

Auf Eingang des Abg. Belli (Kref.) nimmt das Haus das Gesetz

analog an.

Es folgt die drücke Redung der

Klausur-Vorlage.

Da diezeitliche liegt folgende Resolution der Abg. Betsch

und Samala vor:

Die Regierung zu ersuchen, die Vorarbeiten für die Ver-
besserung der Eisenbahn auf der Ober in deren östlichen Bauteile von der Reichs-Bundesamt bei Strieg, die Eisenbahn und
die Eisenbahn-Gesellschaften bei den Städten der Reichs- und
der Provinz zu unterstützen, um die Kosten der Eisenbahn und
der Eisenbahn-Gesellschaften zu senken, für die Errichtung
eines Eisenbahnknotens und den Eisenbahnpflege in der Nähe der Eisen-
bahnlinie Brüder & C. A. und für Herstellung eines Eisenbahnknotens
wieder über die benötigten 1000 A. aus.

Auf Eingang des Abg. Belli (Kref.) nimmt das Haus das Gesetz

analog an.

Es folgt die drücke Redung der

Klausur-Vorlage.

Da diezeitliche liegt folgende Resolution der Abg. Betsch

und Samala vor:

Die Regierung zu ersuchen, die Vorarbeiten für die Ver-
besserung der Eisenbahn auf der Ober in deren östlichen Bauteile von der Reichs-Bundesamt bei Strieg, die Eisenbahn und
die Eisenbahn-Gesellschaften zu unterstützen, um die Kosten der Eisenbahn und
der Eisenbahn-Gesellschaften zu senken, für die Errichtung
eines Eisenbahnknotens und den Eisenbahnpflege in der Nähe der Eisen-
bahnlinie Brüder & C. A. und für Herstellung eines Eisenbahnknotens
wieder über die benötigten 1000 A. aus.

Auf Eingang des Abg. Belli (Kref.) nimmt das Haus das Gesetz

analog an.

Es folgt die drücke Redung der

Klausur-Vorlage.

Da diezeitliche liegt folgende Resolution der Abg. Betsch

und Samala vor:

Die Regierung zu ersuchen, die Vorarbeiten für die Ver-
besserung der Eisenbahn auf der Ober in deren östlichen Bauteile von der Reichs-Bundesamt bei Strieg, die Eisenbahn und
die Eisenbahn-Gesellschaften zu unterstützen, um die Kosten der Eisenbahn und
der Eisenbahn-Gesellschaften zu senken, für die Errichtung
eines Eisenbahnknotens und den Eisenbahnpflege in der Nähe der Eisen-
bahnlinie Brüder & C. A. und für Herstellung eines Eisenbahnknotens
wieder über die benötigten 1000 A. aus.

Auf Eingang des Abg. Belli (Kref.) nimmt das Haus das Gesetz

analog an.

Es folgt die drücke Redung der

Klausur-Vorlage.

Da diezeitliche liegt folgende Resolution der Abg. Betsch

und Samala vor:

Die Regierung zu ersuchen, die Vorarbeiten für die Ver-
besserung der Eisenbahn auf der Ober in deren östlichen Bauteile von der Reichs-Bundesamt bei Strieg, die Eisenbahn und
die Eisenbahn-Gesellschaften zu unterstützen, um die Kosten der Eisenbahn und
der Eisenbahn-Gesellschaften zu senken, für die Errichtung
eines Eisenbahnknotens und den Eisenbahnpflege in der Nähe der Eisen-
bahnlinie Brüder & C. A. und für Herstellung eines Eisenbahnknotens
wieder über die benötigten 1000 A. aus.

Auf Eingang des Abg. Belli (Kref.) nimmt das Haus das Gesetz

analog an.

Es folgt die drücke Redung der

Klausur-Vorlage.

Da diezeitliche liegt folgende Resolution der Abg. Betsch

und Samala vor:

Die Regierung zu ersuchen, die Vorarbeiten für die Ver-
besserung der Eisenbahn auf der Ober in deren östlichen Bauteile von der Reichs-Bundesamt bei Strieg, die Eisenbahn und
die Eisenbahn-Gesellschaften zu unterstützen, um die Kosten der Eisenbahn und
der Eisenbahn-Gesellschaften zu senken, für die Errichtung
eines Eisenbahnknotens und den Eisenbahnpflege in der Nähe der Eisen-
bahnlinie Brüder & C. A. und für Herstellung eines Eisenbahnknotens
wieder über die benötigten 1000 A. aus.

Auf Eingang des Abg. Belli (Kref.) nimmt das Haus das Gesetz

analog an.

Es folgt die drücke Redung der

Klausur-Vorlage.

Da diezeitliche liegt folgende Resolution der Abg. Betsch

und Samala vor:

Die Regierung zu ersuchen, die Vorarbeiten für die Ver-
besserung der Eisenbahn auf der Ober in deren östlichen Bauteile von der Reichs-Bundesamt bei Strieg, die Eisenbahn und
die Eisenbahn-Gesellschaften zu unterstützen, um die Kosten der Eisenbahn und
der Eisenbahn-Gesellschaften zu senken, für die Errichtung
eines Eisenbahnknotens und den Eisenbahnpflege in der Nähe der Eisen-
bahnlinie Brüder & C. A. und für Herstellung eines Eisenbahnknotens
wieder über die benötigten 1000 A. aus.

Auf Eingang des Abg. Belli (Kref.) nimmt das Haus das Gesetz

analog an.

Es folgt die drücke Redung der

Klausur-Vorlage.

Da diezeitliche liegt folgende Resolution der Abg. Betsch

und Samala vor:

Die Regierung zu ersuchen, die Vorarbeiten für die Ver-
besserung der Eisenbahn auf der Ober in deren östlichen Bauteile von der Reichs-Bundesamt bei Strieg, die Eisenbahn und
die Eisenbahn-Gesellschaften zu unterstützen, um die Kosten der Eisenbahn und
der Eisenbahn-Gesellschaften zu senken, für die Errichtung
eines Eisenbahnknotens und den Eisenbahnpflege in der Nähe der Eisen-
bahnlinie Brüder & C. A. und für Herstellung eines Eisenbahnknotens
wieder über die benötigten 1000 A. aus.

Auf Eingang des Abg. Belli (Kref.) nimmt das Haus das Gesetz

analog an.

Es folgt die drücke Redung der

Klausur-Vorlage.

Da diezeitliche liegt folgende Resolution der Abg. Betsch

und Samala vor:

Die Regierung zu ersuchen, die Vorarbeiten für die Ver-
besserung der Eisenbahn auf der Ober in deren östlichen Bauteile von der Reichs-Bundesamt bei Strieg, die Eisenbahn und
die Eisenbahn-Gesellschaften zu unterstützen, um die Kosten der Eisenbahn und
der Eisenbahn-Gesellschaften zu senken, für die Errichtung
eines Eisenbahnknotens und den Eisenbahnpflege in der Nähe der Eisen-
bahnlinie Brüder & C. A. und für Herstellung eines Eisenbahnknotens
wieder über die benötigten 1000 A. aus.

Auf Eingang des Abg. Belli (Kref.) nimmt das Haus das Gesetz

analog an.

Es folgt die drücke Redung der

Klausur-Vorlage.

Da diezeitliche liegt folgende Resolution der Abg. Betsch

und Samala vor:

Die Regierung zu ersuchen, die Vorarbeiten für die Ver-
besserung der Eisenbahn auf der Ober in deren östlichen Bauteile von der Reichs-Bundesamt bei Strieg, die Eisenbahn und
die Eisenbahn-Gesellschaften zu unterstützen, um die Kosten der Eisenbahn und
der Eisenbahn-Gesellschaften zu senken, für die Errichtung
eines Eisenbahnknotens und den Eisenbahnpflege in der Nähe der Eisen-
bahnlinie Brüder & C. A. und für Herstellung eines Eisenbahnknotens
wieder über die benötigten 1000 A. aus.

Auf Eingang des Abg. Belli (Kref.) nimmt das Haus das Gesetz

analog an.

Es folgt die drücke Redung der

Klausur-Vorlage.

Da diezeitliche liegt folgende Resolution der Abg. Betsch

und Samala vor:

Die Regierung zu ersuchen, die Vorarbeiten für die Ver-
besserung der Eisenbahn auf der Ober in deren östlichen Bauteile von der Reichs-Bundesamt bei Strieg, die Eisenbahn und
die Eisenbahn-Gesellschaften zu unterstützen, um die Kosten der Eisenbahn und
der Eisenbahn-Gesellschaften zu senken, für die Errichtung
eines Eisenbahnknotens und den Eisenbahnpflege in der Nähe der Eisen-
bahnlinie Brüder & C. A. und für Herstellung eines Eisenbahnknotens
wieder über die benötigten 1000 A. aus.

Auf Eingang des Abg. Belli (Kref.) nimmt das Haus das Gesetz

analog an.

Es folgt die drücke Redung der

Klausur-Vorlage.

Da diezeitliche liegt folgende Resolution der Abg. Betsch

und Samala vor:

Die Regierung zu ersuchen, die Vorarbeiten für die Ver-
besserung der Eisenbahn auf der Ober in deren östlichen Bauteile von der Reichs-Bundesamt bei Strieg, die Eisenbahn und
die Eisenbahn-Gesellschaften zu unterstützen, um die Kosten der Eisenbahn und
der Eisenbahn-Gesellschaften zu senken, für die Errichtung
eines Eisenbahnknotens und den

**133. Aufführung
des
Dilettanten-Orchester-
Vereins**

Sonntag, den 30. Mai 1866,
Vormittag 11 Uhr im

Saale Bonorand

unter gütiger Mitwirkung von Fräulein
Schwarz aus Weimar u. Herrn Pester jun.
von hier.

Programm.

Variationen für Orchester v. M. Heidrich,
„Lore-Lay“, dramatische Sonate für
Konzertopern mit Pianofortebegleitung von
F. Schumacher.

Liederensemble für Streichorchester u. Harfe
von A. Krug.

Lieder von Rubinstein und Lassen.

Siegfried-Idyll für Orchester v. R. Wagner.

Sinfonie-Denk von L. v. Beethoven.

Einlass halb 11 Uhr. Anfang 11 Uhr.

Central-Halle

(Kaiser-Saal).

Sonntag, den 30. Mai, Vorm. 11½ Uhr
Vorlesung von Albert Ley.

Die Karte berechtigt zum Eintritt für
einen Herrn und eine Dame. Die zum 9.
und 23. gelisteten Karten sind gültig.

Dr. Hotopf's Recitation

aus „Carmen“, „Teufel und Faust“,
Montag, den 31. Mai, Abends 7½ Uhr,
im Eldorado.

**Kirschen-
Verpachtung.**

Die diesjährige Auktion der bis herigen
Gute gebildeten Sächsische Börse, sowie am Jegen-
sche und am Commissariatsbüro noch
Befreiung soll.

Montag, den 8. Juni o.

Vormittag 11 Uhr

in unserem Bureau vor dem Rathause hier
mittheilbar verpacht werden.

Postkästle werden mit dem Börse
eingeladen, sich vom Richter im Terminie bis
Hälfte des Posthaltes zu jähren.

Samstag, den 25. Mai 1866.

Der Magistrat.

Deutsche Sonnabend, den 29. Mai, von
Vorm. 9 Uhr ab, versteigert die Sächsische
Straße Nr. 36, im Rahmen, königliches
zum Restaurant gebildete Innentor, eines
gelegenen Polen Cigaren u. c.
C. Frohberger, Auctionator.

Auction.

Deutsche Fortsetzung der Versteigerung
im C. Schoebel'schen

Wein- u. Delicatessen-Geschäfte

Grimmaischer Steinweg Nr. 7.

Der Concurverwalter.

Versteigerung.

Sonnabend, den 29. dieses Monats,

Nachmittag 4 Uhr

jollen in meinem Bureau, Katharinenstraße
Nr. 1, hier, die den Alten, Halberstädter-
iden Adelasse an inländische und ausländische,
namhaft raffinierte Kaufleute nach unterliegen-
den Wechself. und Nachforderungen im Ge-
samtbetrag von ungefähr 25.000 Mark,
17.000 Mark und 1000 Kreis., bezüglich
9 Sach. Kästen des Polen Verfassungs-Ge-
schäfts für Werr., Blau. und Landtaus-
port & 100 Mark mit Dienstleistungen auf
Wiederanforderung der von der Annahmefeste mit einem Vermerk zu verlegenden Obli-
gationen zurückzuhaben.

Beimatrie zu der Annahme-Erfahrung und den Annahmen-Geschehen werden durch
die bezeugten Gütern außerst verabredet.

Wegen Erscheinung der Obligationen zum Umlauf gegen 3½-prozentige Staatschuld-
verzeichnungen wird später das Erledigliche veranlaßt werden.



Leipziger Tattersall-Gesellschaft.

Städte, Städte und Burgen:
Elsterstraße No. 22 und 24.

Die nächste Tattersall-Auktion findet

Sonntags, den 5. Juni a. c.,

Mittwoch 11 Uhr,

und bietet Ausschlägen von

Pferden, Wagen, Geschirren, Sätteln u. c.,

wie sie an diesen Tage zur Versteigerung kommen sollen, bis

spätestens am 1. Juni, Mittwoch 12 Uhr, wegen Schluß der

Zeit zu machen.

Gesellschaftsreglement, Namensliste und Listen sind im Bureau der Gesellschaft,

bei Herrn Stellmacher Fischer, sowie im Magazin des Herrn Theodor Pätzmann,

der Steuer- und Schatzkasse, jederzeit zu erlangen, auch auf Verlangen freier-

per Post.

Direction der Leipziger Tattersall-Gesellschaft.

Pätzmann.

**Tägliche, schnellste und billigste Verbindung
Nordseebad Helgoland**

Unter-Elbe-sche Eisenbahn.

Der große, mit allem Komfort ausgestattete
Salon-Post-Dampfer „Cuxhaven“

fährt vom 1. bis 19. Juni und 1. bis 10. Oktober jeden Mittwoch und Sonntag von

Cuxhaven nach Helgoland und am folgenden Tage zurück, vom 26. Juni bis

30. September täglich hin und zurück.

Rundreise- und Saison-Billets nach Helgoland

(45 Tage gültig, mit 25–30% Preisdurchgang) sind auf allen geöffneten Stationen

zu haben.

Königlicher Postkasten an die Schuleitung in Herburg und Homburg. Fahrt: Han-

burg 7½ Kreis., Herburg 8½ Kreis., Ankunft Helgoland gegen 11 Uhr.

Restaurationsfreien in den Schiffslägen, welche unmittelbar am Schiff liegen.

Direction der Unter-Elbe-sche Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Durch S. 5. Abzug 2 und 3 des Gesetzes vom 17. Mai 1864 (Ges. S. 129), S. 5.
Abzug 2 des Gesetzes vom 23. Februar 1865 (Ges. S. 11) und S. 5. Abzug 2 des
heutigen Gesetzes vom 23. Februar 1866 (Ges. S. 43) ist der Finanz-Minister ermächtigt

zu mündlichen und schriftlichen Erklärungen, sowie die Rechtsprechung und

Verhandlungen dieser Rechtes über die Ausübung der Schuldenverjährung oder den Umtausch gegen

Staatschuldverschreibungen anzubieten wie die Belehrungen des Angebotes festlegen.

Die folgenden Erklärungen macht ich in Bezug der nachfolgend bezeichneten Schul-

verschreibungen des Königlichen Eisenbaus, nämlich:

1) der vierprozentigen Prioritäts-Aktionen Lit. A (Privilegium vom 7. März 1845).

2) der vierprozentigen Prioritäts-Obligationen Lit. C (Privilegium vom 24. März 1851).

3) der vierprozentigen Prioritäts-Obligationen Lit. F (Emission (Privilegium vom

22. Oktober 1861) und

4) der vierprozentigen Reise-Bringer Prioritäts-Obligationen der Oberhessischen

bahn (Privilegium vom 2. März 1870).

dahin Gebraucht, daß ich den Inhaber den Umtausch ihrer Schuldenverschreibungen gegen

Staatschuldverschreibungen der 3½-prozentigen consolidierten Staatsanleihe jetzt unter folgenden

Bedingungen anbiete:

a) für die ungünstigeren Schuldenverschreibungen wird derselbe Beträgt in

Schuldenverschreibungen der 3½-prozentigen consolidierten Staatsanleihe genutzt.

b) Der Inhaber werdet die ungünstigeren Schuldenverschreibungen mit den bis

heutigen Annahmen noch bis zum zweiten Annahmefeste belassen, bis

die rückwärtige Annahme unter 1 bis 4 bis zum 2. Januar 1867 rückwärtig der

Umtausch verzögert.

Dieserart die Annahme gegen die Belehrungen des Angebotes ist möglich.

Die Annahme der Obligationen zum Umlauf gegen 3½-prozentige Staatschuld-

verschreibungen wird später das Erledigliche veranlaßt werden.

Berlin, den 1. Mai 1866.

Ter Finanz-Minister
von Scholz.

Bekanntmachung.

Durch S. 5. Abzug 2 und 3 des Gesetzes vom 17. Mai 1864 (Ges. S. 129), S. 5.

Abzug 2 des Gesetzes vom 23. Februar 1865 (Ges. S. 11) und S. 5. Abzug 2 des heutigen

Gesetzes vom 23. Februar 1866 (Ges. S. 43) ist der Finanz-Minister ermächtigt

zu mündlichen und schriftlichen Erklärungen, sowie die Rechtsprechung und

Verhandlungen dieser Rechtes über die Ausübung der Schuldenverjährung oder den Umtausch gegen

Staatschuldverschreibungen der 3½-prozentigen consolidierten Staatsanleihe jetzt unter folgenden

Bedingungen anbietet:

a) für die ungünstigeren Schuldenverschreibungen wird derselbe Beträgt in

Schuldenverschreibungen der 3½-prozentigen consolidierten Staatsanleihe genutzt.

b) Der Inhaber werdet die ungünstigeren Schuldenverschreibungen mit den bis

heutigen Annahmen noch bis zum zweiten Annahmefeste belassen, bis

die rückwärtige Annahme unter 1 bis 7 bis zum 2. Januar 1867 rückwärtig der

Umtausch verzögert.

Dieserart die Annahme gegen die Belehrungen des Angebotes ist möglich.

Die Annahme der Obligationen zum Umlauf gegen 3½-prozentige Staatschuld-

verschreibungen wird später das Erledigliche veranlaßt werden.

Berlin, den 6. Mai 1866.

Ter Finanz-Minister
von Scholz.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Leipziger Pferde-Eisenbahn.

Während der am Sonnabend, den 29. und Sonntag, den 30. Mai e., auf der Eisen-
bahn fahrenden Menschen werden die Wagen der Linie nach der Spiegelstraße während
der Strecke 2½ km zum Kursaal, und weiterhin Spiegelstraße — Eisenbahn — Gitterstraße —
Gitterstraße gegenüber der Post — nach dem Kursaal von 1.56 Uhr Kosten, bis zum
Schluß der Strecke verkehren.

Freitag, den 28. Mai 1866.

Die Betriebsdirektion.

„Germania“, Lebens-Versicherungs-Aktionen-Gesellschaft zu Stettin.

Verleihungsbefreiung Ende April 1866: 143.888 Stücke mit 4.824.276,512

Capital und 4.369.274 jähr. Rente.

Neu berichtet vom 1. Mai 1866 bis Ende April 1866:

9139 Stücke mit

Jahreserlösen aus Prämien und Zinsen 1865: · · · · · 15.451.602.

Vermögensbestand Ende 1865: · · · · · 28.622.916.

Angestrebte Capitalien, Renten je seit 1867: · · · · · 74.194.705.

Zu Ende, den mit Gewinnantheit Verhältnis 1871 überwiesen: · · · · · 10.584.690.

Beste erzielte unter den zugänglichen Bedingungen Zinsrate zur Renten-
bestellung.

Die gemischte Zukunft wird bestmöglich kostenfrei erhält durch die Herren

Vertreter der „Germania“.

Die Haupt-Mitarbeiter der „Germania“

E. H. Müller, Markt Nr. 2, III.

Auskunft erhält der General-Vertreter

F.W. Grapenstein, Leipzig, Bahnhofstr. 19.

Hamburg-American
Packet-Boat-Line
Gesellschaft

Direct-Packet-Boat-Line
Hamburg - Amerika

Hamburg - Amerika

Preussische Central-Bodencredit-Aktiengesellschaft.

Convertirung

5% und 4½%iger mit 10% Zuschlag rückzahlbarer Pfandbriefe
vom Mai 1871, Januar 1872 (Ser. I), Juni 1872 (Ser. II), Mai 1874 (Ser. I),
August 1875 und September 1877

der Preussischen Central-Bodencredit-Aktiengesellschaft
in 3½%ige Pfandbriefe.

Nach Verständigung mit den betreffenden Darlehnsnehmern bieten wir hiermit die

Convertirung

unserer 5%igen und 4½%igen mit 10% Zuschlag rückzahlbaren Pfandbriefe auf Höhe eines Betrages von etwa 30 000 000 M unter folgenden Bedingungen in 3½%ige Pfandbriefe an.

1. Die ausstehenden Pfandbriefe der oben bezeichneten Emissionen werden behufs Rückzahlung am 1.2. Januar 1887 insoweit zur Auslösung gebracht, als die Tilgung auf Höhe des Betrages von etwa 30 000 000 M im Wege der Convertirung nicht erreicht wird. Die 4½%igen Pfandbriefe vom Juni 1872 (Serie II) werden gänzlich ausgelöst.

2. Die Convertirung erfolgt in der Zeit

vom 18. Mai bis einschließlich 1. Juni 1886

in Berlin bei der unterzeichneten Direction,

bei der Direction der Disconto-Gesellschaft,

bei Herrn S. Bleichröder,

in Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. von Rothschild & Söhne,

in Köln bei den Herren Sal. Oppenheim jun. & Co.

und zwar bei jeder Stelle in den bei derselben üblichen Geschäftsstunden.

Es wird vorbehalten, die Convertirung der Pfandbriefe von jeder einzelnen Emission oder von allen Emissionen schon vor Ablauf des vorgenannten Termins zu schließen.

3. An Stelle der zur Convertirung angemeldeten Stücke werden 3½%ige Pfandbriefe der im März 1886 begonnenen Emission von 1886 ausgegeben.

4. Die zur Convertirung gelangenden Pfandbriefe müssen mit Coupons über die vom 1. Juli 1886 ab laufenden Zinsen nebst Talons eingeliefert werden, während der halbjährliche Coupon über die Zinsen bis 1. Juli 1886 zurückbehalten wird. Der Inhaber erhält den gleichen Nennwert 3½%iger Pfandbriefe mit Coupons über die vom 1. Juli 1886 ab laufenden Zinsen nebst sofortiger baarer Zuzahlung von

10% Zuschlag, 2% Prämie

und der Differenz der Stückzinsen vom 1. Juli 1886 bis 1. Januar 1887.

Diese Differenz beträgt für die

5%igen Pfandbriefe 1% für die 4½%igen Pfandbriefe ½%.

Bei der Einlieferung der Pfandbriefe muss der Betrag der etwa fehlenden nach dem 1. Juli 1886 fällig werdenden Coupons baar beigelegt werden.

5. Die zur Convertirung eingelieferten Pfandbriefe werden mit dem Vermerk: „Convertiert auf 3½ Prozent vom 1. Juli 1886 ab“ abgestempelt.

Der Umtausch der abgestempelten Stücke gegen die neuen Titel wird laut besonderer Bekanntmachung erfolgen, wobei vorbehalten bleibt, durch Zusammenlegung des gleichen Betrags in neu ausgefertigten 3½%igen Pfandbriefen zu gewähren, soweit gegen ein abgestempeltes Stück nicht ein neuer Pfandbrief von entsprechendem Betrage umgetauscht werden kann. Stücke über 50 Thlr. (150 M) können überhaupt nicht zur Convertirung angenommen werden, sondern es sind zwei solche Stücke einzureichen, um beim Umtausch einen neuen Pfandbrief über 300 M zu empfangen.

6. Den Pfandbriefen, welche zur Convertirung eingereicht werden, ist ein doppeltes, mit deutlicher Namensunterschrift und genauer Wohnungsangabe des Einsenders versehenes, nach den Jahrgängen, Littera und Nummern geordnetes Verzeichniß beizufügen.

Formulare hierzu können bei den obengenannten Stellen kostenfrei in Empfang genommen werden.

7. Die Pfandbriefe können behufs der Anmeldung jeder der unter No. 2 genannten Stellen mit der Post eingesandt werden, und erfolgt die Gegenleistung unter voller Werthangabe. Das Porto für die Einsendung und Rücksendung trägt die Preussische Central-Bodencredit-Aktiengesellschaft.

Berlin, den 25. Mai 1886.

Preussische Central-Bodencredit-Aktiengesellschaft.

Die Direction
Bossart. Klingemann.

Vogtländische Schweiz.

Klimatischer Kurort u. Sommerfrische.

Hôtel und Restaurant Wirthmühle bei Jocketa.

Reisend im romantischen Oberhause und am Walde, dem interessantesten Theile der Vogl. Schweiz, empfiehlt seine reizende, heimelige Gemüthsatmosphäre, gesellige gesellige Welt, prachtvolle, frische Spaziergänge. Bequemlichkeit bei entz. Preisen vorzüglich; auf Wunsch Vermietung. Gehörte Weinfabrik u. Berghaus, welche eine lohnende Toz in einem Tag hat und ganz unternehmen wollen, sollte ich meinen großen Saal und schönen Garten bestens empfehlen.

Nach dem Sammelschreiben der R. S. Stand-Gesell.

Abg. Leipzig 4 Uhr ab 8 Uhr, 10 Uhr, 12 Uhr, 14 Uhr, 16 Uhr, 18 Uhr, 20 Uhr, 22 Uhr.

* Bedien 5 - 10 - 15 - 20 - 25 - 30 - 35 - 40 - 45 - 50 - 55 - 60 - 65 - 70 - 75 - 80 - 85 - 90 - 95 - 100 - 105 - 110 - 115 - 120 - 125 - 130 - 135 - 140 - 145 - 150 - 155 - 160 - 165 - 170 - 175 - 180 - 185 - 190 - 195 - 200 - 205 - 210 - 215 - 220 - 225 - 230 - 235 - 240 - 245 - 250 - 255 - 260 - 265 - 270 - 275 - 280 - 285 - 290 - 295 - 300 - 305 - 310 - 315 - 320 - 325 - 330 - 335 - 340 - 345 - 350 - 355 - 360 - 365 - 370 - 375 - 380 - 385 - 390 - 395 - 400 - 405 - 410 - 415 - 420 - 425 - 430 - 435 - 440 - 445 - 450 - 455 - 460 - 465 - 470 - 475 - 480 - 485 - 490 - 495 - 500 - 505 - 510 - 515 - 520 - 525 - 530 - 535 - 540 - 545 - 550 - 555 - 560 - 565 - 570 - 575 - 580 - 585 - 590 - 595 - 600 - 605 - 610 - 615 - 620 - 625 - 630 - 635 - 640 - 645 - 650 - 655 - 660 - 665 - 670 - 675 - 680 - 685 - 690 - 695 - 700 - 705 - 710 - 715 - 720 - 725 - 730 - 735 - 740 - 745 - 750 - 755 - 760 - 765 - 770 - 775 - 780 - 785 - 790 - 795 - 800 - 805 - 810 - 815 - 820 - 825 - 830 - 835 - 840 - 845 - 850 - 855 - 860 - 865 - 870 - 875 - 880 - 885 - 890 - 895 - 900 - 905 - 910 - 915 - 920 - 925 - 930 - 935 - 940 - 945 - 950 - 955 - 960 - 965 - 970 - 975 - 980 - 985 - 990 - 995 - 1000 - 1005 - 1010 - 1015 - 1020 - 1025 - 1030 - 1035 - 1040 - 1045 - 1050 - 1055 - 1060 - 1065 - 1070 - 1075 - 1080 - 1085 - 1090 - 1095 - 1100 - 1105 - 1110 - 1115 - 1120 - 1125 - 1130 - 1135 - 1140 - 1145 - 1150 - 1155 - 1160 - 1165 - 1170 - 1175 - 1180 - 1185 - 1190 - 1195 - 1200 - 1205 - 1210 - 1215 - 1220 - 1225 - 1230 - 1235 - 1240 - 1245 - 1250 - 1255 - 1260 - 1265 - 1270 - 1275 - 1280 - 1285 - 1290 - 1295 - 1300 - 1305 - 1310 - 1315 - 1320 - 1325 - 1330 - 1335 - 1340 - 1345 - 1350 - 1355 - 1360 - 1365 - 1370 - 1375 - 1380 - 1385 - 1390 - 1395 - 1400 - 1405 - 1410 - 1415 - 1420 - 1425 - 1430 - 1435 - 1440 - 1445 - 1450 - 1455 - 1460 - 1465 - 1470 - 1475 - 1480 - 1485 - 1490 - 1495 - 1500 - 1505 - 1510 - 1515 - 1520 - 1525 - 1530 - 1535 - 1540 - 1545 - 1550 - 1555 - 1560 - 1565 - 1570 - 1575 - 1580 - 1585 - 1590 - 1595 - 1600 - 1605 - 1610 - 1615 - 1620 - 1625 - 1630 - 1635 - 1640 - 1645 - 1650 - 1655 - 1660 - 1665 - 1670 - 1675 - 1680 - 1685 - 1690 - 1695 - 1700 - 1705 - 1710 - 1715 - 1720 - 1725 - 1730 - 1735 - 1740 - 1745 - 1750 - 1755 - 1760 - 1765 - 1770 - 1775 - 1780 - 1785 - 1790 - 1795 - 1800 - 1805 - 1810 - 1815 - 1820 - 1825 - 1830 - 1835 - 1840 - 1845 - 1850 - 1855 - 1860 - 1865 - 1870 - 1875 - 1880 - 1885 - 1890 - 1895 - 1900 - 1905 - 1910 - 1915 - 1920 - 1925 - 1930 - 1935 - 1940 - 1945 - 1950 - 1955 - 1960 - 1965 - 1970 - 1975 - 1980 - 1985 - 1990 - 1995 - 2000 - 2005 - 2010 - 2015 - 2020 - 2025 - 2030 - 2035 - 2040 - 2045 - 2050 - 2055 - 2060 - 2065 - 2070 - 2075 - 2080 - 2085 - 2090 - 2095 - 2100 - 2105 - 2110 - 2115 - 2120 - 2125 - 2130 - 2135 - 2140 - 2145 - 2150 - 2155 - 2160 - 2165 - 2170 - 2175 - 2180 - 2185 - 2190 - 2195 - 2200 - 2205 - 2210 - 2215 - 2220 - 2225 - 2230 - 2235 - 2240 - 2245 - 2250 - 2255 - 2260 - 2265 - 2270 - 2275 - 2280 - 2285 - 2290 - 2295 - 2300 - 2305 - 2310 - 2315 - 2320 - 2325 - 2330 - 2335 - 2340 - 2345 - 2350 - 2355 - 2360 - 2365 - 2370 - 2375 - 2380 - 2385 - 2390 - 2395 - 2400 - 2405 - 2410 - 2415 - 2420 - 2425 - 2430 - 2435 - 2440 - 2445 - 2450 - 2455 - 2460 - 2465 - 2470 - 2475 - 2480 - 2485 - 2490 - 2495 - 2500 - 2505 - 2510 - 2515 - 2520 - 2525 - 2530 - 2535 - 2540 - 2545 - 2550 - 2555 - 2560 - 2565 - 2570 - 2575 - 2580 - 2585 - 2590 - 2595 - 2600 - 2605 - 2610 - 2615 - 2620 - 2625 - 2630 - 2635 - 2640 - 2645 - 2650 - 2655 - 2660 - 2665 - 2670 - 2675 - 2680 - 2685 - 2690 - 2695 - 2700 - 2705 - 2710 - 2715 - 2720 - 2725 - 2730 - 2735 - 2740 - 2745 - 2750 - 2755 - 2760 - 2765 - 2770 - 2775 - 2780 - 2785 - 2790 - 2795 - 2800 - 2805 - 2810 - 2815 - 2820 - 2825 - 2830 - 2835 - 2840 - 2845 - 2850 - 2855 - 2860 - 2865 - 2870 - 2875 - 2880 - 2885 - 2890 - 2895 - 2900 - 2905 - 2910 - 2915 - 2920 - 2925 - 2930 - 2935 - 2940 - 2945 - 2950 - 2955 - 2960 - 2965 - 2970 - 2975 - 2980 - 2985 - 2990 - 2995 - 3000 - 3005 - 3010 - 3015 - 3020 - 3025 - 3030 - 3035 - 3040 - 3045 - 3050 - 3055 - 3060 - 3065 - 3070 - 3075 - 3080 - 3085 - 3090 - 3095 - 3100 - 3105 - 3110 - 3115 - 3120 - 3125 - 3130 - 3135 - 3140 - 3145 - 3150 - 3155 - 3160 - 3165 - 3170 - 3175 - 3180 - 3185 - 3190 - 3195 - 3200 - 3205 - 3210 - 3215 - 3220 - 3225 - 3230 - 3235 - 3240 - 3245 - 3250 - 3255 - 3260 - 3265 - 3270 - 3275 - 3280 - 3285 - 3290 - 3295 - 3300 - 3305 - 3310 - 3315 - 3320 - 3325 - 3330 - 3335 - 3340 - 3345 - 3350 - 3355 - 3360 - 3365 - 3370 - 3375 - 3380 - 3385 - 3390 - 3395 - 3400 - 3405 - 3410 - 3415 - 3420 - 3425 - 3430 - 3435 - 3440 - 3445 - 3450 - 3455 - 3460 - 3465 - 3470 - 3475 - 3480 - 3485 - 3490 - 3495 - 3500 - 3505 - 3510 - 3515 - 3520 - 3525 - 3530 - 3535 - 3540 - 3545 - 3550 - 3555 - 3560 - 3565 - 3570 - 3575 - 3580 - 3585 - 3590 - 3595 - 3600 - 3605 - 3610 - 3615 - 3620 - 3625 - 3630 - 3635 - 3640 - 3645 - 3650 - 3655 - 3660 - 3665 - 3670 - 3675 - 3680 - 3685 - 3690 - 3695 - 3700 - 3705 - 3710 - 3715 - 3720 - 3725 - 3730 - 3735 - 3740 - 3745 - 3750 - 3755 - 3760 - 3765 - 3770 - 3775 - 3780 - 3785 - 3790 - 3795 - 3800 - 3805 - 3810 - 3815 - 3820 - 3825 - 3830 - 3835 - 3840 - 3845 - 3850 - 3855 - 3860 - 3865 - 3870 - 3875 - 3880 - 3885 - 3890 - 3895 - 3900 - 3905 - 3910 - 3915 - 3920 - 3925 - 3930 - 3935 - 3940 - 3945 - 3950 - 3955 - 3960 - 3965 - 3970 - 3975 - 3980 - 3985 - 3990 - 3995 - 4000 - 4005 - 4010 - 4015 - 4020 - 4025 - 4030 - 4035 - 4040 - 4045 - 4050 - 4055 - 4060 - 4065 - 4070 - 4075 - 4080 - 4085 - 4090 - 4095 - 4100 - 4105 - 4110 - 4115 - 4120 - 4125 - 4130 - 4135 - 4140 - 4145 - 4150 - 4155 - 4160 - 4165 - 4170 - 4175 - 4180 - 4185 - 4190 - 4195 - 4200 - 4205 - 4210 - 4215 - 4220 - 4225 - 4230 - 4235 - 4240 - 4245 - 4250 - 4255 - 4260 - 4265 - 4270 - 4275 - 4280 - 4285 - 4290 - 4295 - 4300 - 4305 - 4310 - 4315 - 4320 - 4325 - 4330 - 4335 - 4340 - 4345 - 4350 - 4355 - 43

**Jeder Verlust ein Beweis:
Massenmord.**

Prehn's (Leipzig)
**transatlantische Pulver-
Combination**

Streift das grauhaarige Hochaggregat
mit großer Macht, es überzeugt
bei Edelsteinen, Altenen, Banzen,
Götzen, Bagatellen, Stattländen
und Ameriken. Dieses Pulver ist nur
in gelöschtenen, mit neuer Form
verschärften Ledern zu 1-4 A und
allein es ist haben bei Herrn Knott,
Link, Albert- und Anger Str. 6, oder
Oscar Prehn, Unterstrassse 2.
Verhüllungspulver Gold 50-4.

Getragene Damen-
aus getragener alter Art und
Gest von dünner Seite wird wie
neu aufgewandelt hergestellt, wenn
sie einmal mit unserem metallanis-
Renovat

überarbeitet wird. Blätter mit Ge-
brauchsfestigkeit & 25, 40 u. 15 A
in der allgemeinen Wiederholung von Herrn
Oscar Prehn in Leipzig und Herrn
Arthur Berthold in Plauen.

Falkenberg & Raschkow
Chem.-Ind. Fabrik
Waldenburg (Schlesien).

Seife.

Reine und Tafelseifen in zur Bruna-
Qualität, aus den renommierten Fabriken,
zum billigen Tagessatz empfohlen.
Rotholzseife. R. Baum, Reichst.
Strasse 18. **Peter Richter's Seife.**

Für den Garten

empfiehlt Teppich-Pflanzen als: Wild-
rosenherzen, Goldei., Weismühlchen,
Eichenrinde, Steineier, Goldstaub,
Geißzweig, Spargel, Blätter, feste zu
hübschen Gruppen: Blumen, Bild, Gel-
ben, Rosen, Goldrot, Margerite, Ver-
benen, Lebelien u. s. m., Nasturt., Gänse-
salat, ebenso eine kleine Auswahl
Gemüsekrautpflanzen, welche den ganzen
Sommer frisch halten und für kleinere
Gäste sich besonders gut eignen.
F. Monch sen. Blumenschlösschen,
nach d. Vogischen Fabrik.

1885er Boradorfer Apfelwein,
der Tee und Wein in ausdauernder Güte,
der 1/2 l. 35 A. per Flasche 40 A. h. reicht voll,
85er Weißwein, der 1/2 l. 30 A. per Flasche 40 A.
zu Wein auch Löffel, rein, empfiehlt
Aug. Hirtel, Neumarkt Nr. 11.

Einen schönen, nicht laufen, ausserordent-
lich Pa. Frankl. Apfelwein
von Adam Ruckers in Braunschweig,
Flasche 3/4 Liter 35 Pfge.
Otto Franz, Braunschweiger Straße 11.

Feinsten Himbeersaft,
feinsten Citronensaft
empfiehlt

Louis Pfaus,
Seiger Straße 23.

Himbeersaft.
Himbeergetränk.
Nur aus reinem Fruchtsaft und Ballon-
zucker empfiehlt

Conditorei C. Teltig.
Brotkranz, Käsekuchen, Thader

f. Fruchtsyrup

Al wieder abzugeben in der
Conditorei zum „Durch Besuchstanz“.

Feinstes Tafelbutter,
Gold. St. auf Glas. & Gold 20 u. 25 A.
Wollereibutter, & Gold 60 u. 65 A.
frische Sahnenbutter, 1/2 l. 120 A.
geringe Thüringer Butter, & Gold 260 A.
bei Wohl-Rathaus billig!
Wohl-Rathaus, Rathaus, Rathestr. 66,
1. Weisse, Gold, Hallesche Straße 122.

Hochfeine Tafelbutter,
frische Sülze,
neue Matjes-Heringe,
neue Malta-Kartoffeln
empfiehlt

Louis Pfaus,
Seiger Straße 23.

Dampfmolkerei,
Milch- und Butterhandlung,
Hugo Reimann,
Wandmühlenstraße 56.
Grüne Produktion, täglich frisch.
Feinstes Tafelbutter aus hohem Rahm
Gold 80 A. feinstes Tafelbutter aus
reinem Rahm & Gold 75 A.
Kontinentale Butter täglich frisch ankommen:
Feinstes Tafelbutter aus hohem Rahm
Gold 65 A. Feinstes Tafelbutter aus
reinem Rahm & Gold 60 A. Feinstes Wohl-
reibutter & Gold 140 A. keine bayrische
oder Sensibutter & Gold 120 A. keine
wirksame Salzbutter & Gold 100 A.
Salzhafte Butter 250 A. in Pillen billiger.

Feinstes
Süßrahmbutter,
den bayrischen Hochgebirge, täglich
die Ware.
Oberbayrische Dampf-Molkerei
Fritz Ney,
Teplitz Reichsmarkt 23.

Brause-Limonade-Bonbons
empfiehlt als erfrischend und dauerhaft
Ritter-Siegler-Denkmal 4 1/2, Nr. 1 A. ab 1.20.
Niederlage bei Frau **Frd. Müller**, Colonnadenstraße 24, nahe Westplatz.

Tafelbutter
in Stück, aufgetrennt an Konserven, Gel-
behälter, Reinheit des Geschmacks und länger
Haltbarkeit, höchst preiswert.

Molkerei Kurze Str. 5, Leipzig.

Hochfeine süße Tafelbutter
verpackt täglich frisch in Röhren netto 8 Pf.
8 A. frische grüne Nachnahme
M. Bernoth, Spanien bei Schafhausen.

Feines festigen

Schweizerkäse
nur etwas zitzen, so lange der Vorraum reicht,
8 Pf. 80 A. bei 5 Pf. 75 A.
Ernst Klessig, Galstrasse 6.

Ernst Krieger,
Spiegelgäßchen 12,
empfiehlt in besser Qualität billige
echt franz. Poulaudes,
junge Vierländer Gänse und Enten,
Truthähne, Truthühner,
Brat- u. Backhänenchen, Kochhühner,
junge Tauben &c.
Bestellungen auf
Rehrücken und Rebkeulen
werden prompt und billig ausgeführt.

J. Weissenborn,
Neukirchhof 36,
nimmt jederzeit Bestellungen entgegen auf
Rehrücken,
Rehkeulen,
Rehblätter.

Braunschweiger

Spargel,
täglich frische Belieferungen.
Ernst Klessig, Galstrasse 6.

L. Spless, Burgstr. 13,
empf. in anerkannt bester Qualität

Spargel

1 A. Pf.
15 A.
25 A.
40 A.
50 A.
60 A.
70 A.
80 A.
90 A.
100 A.
110 A.
120 A.
130 A.
140 A.
150 A.
160 A.
170 A.
180 A.
190 A.
200 A.
210 A.
220 A.
230 A.
240 A.
250 A.
260 A.
270 A.
280 A.
290 A.
300 A.
310 A.
320 A.
330 A.
340 A.
350 A.
360 A.
370 A.
380 A.
390 A.
400 A.
410 A.
420 A.
430 A.
440 A.
450 A.
460 A.
470 A.
480 A.
490 A.
500 A.
510 A.
520 A.
530 A.
540 A.
550 A.
560 A.
570 A.
580 A.
590 A.
600 A.
610 A.
620 A.
630 A.
640 A.
650 A.
660 A.
670 A.
680 A.
690 A.
700 A.
710 A.
720 A.
730 A.
740 A.
750 A.
760 A.
770 A.
780 A.
790 A.
800 A.
810 A.
820 A.
830 A.
840 A.
850 A.
860 A.
870 A.
880 A.
890 A.
900 A.
910 A.
920 A.
930 A.
940 A.
950 A.
960 A.
970 A.
980 A.
990 A.
1000 A.
1010 A.
1020 A.
1030 A.
1040 A.
1050 A.
1060 A.
1070 A.
1080 A.
1090 A.
1100 A.
1110 A.
1120 A.
1130 A.
1140 A.
1150 A.
1160 A.
1170 A.
1180 A.
1190 A.
1200 A.
1210 A.
1220 A.
1230 A.
1240 A.
1250 A.
1260 A.
1270 A.
1280 A.
1290 A.
1300 A.
1310 A.
1320 A.
1330 A.
1340 A.
1350 A.
1360 A.
1370 A.
1380 A.
1390 A.
1400 A.
1410 A.
1420 A.
1430 A.
1440 A.
1450 A.
1460 A.
1470 A.
1480 A.
1490 A.
1500 A.
1510 A.
1520 A.
1530 A.
1540 A.
1550 A.
1560 A.
1570 A.
1580 A.
1590 A.
1600 A.
1610 A.
1620 A.
1630 A.
1640 A.
1650 A.
1660 A.
1670 A.
1680 A.
1690 A.
1700 A.
1710 A.
1720 A.
1730 A.
1740 A.
1750 A.
1760 A.
1770 A.
1780 A.
1790 A.
1800 A.
1810 A.
1820 A.
1830 A.
1840 A.
1850 A.
1860 A.
1870 A.
1880 A.
1890 A.
1900 A.
1910 A.
1920 A.
1930 A.
1940 A.
1950 A.
1960 A.
1970 A.
1980 A.
1990 A.
2000 A.
2010 A.
2020 A.
2030 A.
2040 A.
2050 A.
2060 A.
2070 A.
2080 A.
2090 A.
2100 A.
2110 A.
2120 A.
2130 A.
2140 A.
2150 A.
2160 A.
2170 A.
2180 A.
2190 A.
2200 A.
2210 A.
2220 A.
2230 A.
2240 A.
2250 A.
2260 A.
2270 A.
2280 A.
2290 A.
2300 A.
2310 A.
2320 A.
2330 A.
2340 A.
2350 A.
2360 A.
2370 A.
2380 A.
2390 A.
2400 A.
2410 A.
2420 A.
2430 A.
2440 A.
2450 A.
2460 A.
2470 A.
2480 A.
2490 A.
2500 A.
2510 A.
2520 A.
2530 A.
2540 A.
2550 A.
2560 A.
2570 A.
2580 A.
2590 A.
2600 A.
2610 A.
2620 A.
2630 A.
2640 A.
2650 A.
2660 A.
2670 A.
2680 A.
2690 A.
2700 A.
2710 A.
2720 A.
2730 A.
2740 A.
2750 A.
2760 A.
2770 A.
2780 A.
2790 A.
2800 A.
2810 A.
2820 A.
2830 A.
2840 A.
2850 A.
2860 A.
2870 A.
2880 A.
2890 A.
2900 A.
2910 A.
2920 A.
2930 A.
2940 A.
2950 A.
2960 A.
2970 A.
2980 A.
2990 A.
3000 A.
3010 A.
3020 A.
3030 A.
3040 A.
3050 A.
3060 A.
3070 A.
3080 A.
3090 A.
3100 A.
3110 A.
3120 A.
3130 A.
3140 A.
3150 A.
3160 A.
3170 A.
3180 A.
3190 A.
3200 A.
3210 A.
3220 A.
3230 A.
3240 A.
3250 A.
3260 A.
3270 A.
3280 A.
3290 A.
3300 A.
3310 A.
3320 A.
3330 A.
3340 A.
3350 A.
3360 A.
3370 A.
3380 A.
3390 A.
3400 A.
3410 A.
3420 A.
3430 A.
3440 A.
3450 A.
3460 A.
3470 A.
3480 A.
3490 A.
3500 A.
3510 A.
3520 A.
3530 A.
3540 A.
3550 A.
3560 A.
3570 A.
3580 A.
3590 A.
3600 A.
3610 A.
3620 A.
3630 A.
3640 A.
3650 A.
3660 A.
3670 A.
3680 A.
3690 A.
3700 A.
3710 A.
3720 A.
3730 A.
3740 A.
3750 A.
3760 A.
3770 A.
3780 A.
3790 A.
3800 A.
3810 A.
3820 A.
3830 A.
3840 A.
3850 A.
3860 A.
3870 A.
3880 A.
3890 A.
3900 A.
3910 A.
3920 A.
3930 A.
3940 A.
3950 A.
3960 A.
3970 A.
3980 A.
3990 A.
4000 A.
4010 A.
4020 A.
4030 A.
4040 A.
4050 A.
4060 A.
4070 A.
4080 A.
4090 A.
4100 A.
4110 A.
4120 A.
4130 A.
4140 A.
4150 A.
4160 A.
4170 A.
4180 A.
4190 A.
4200 A.
4210 A.
4220 A.
4230 A.
4240 A.
4250 A.
4260 A.
4270 A.
4280 A.
4290 A.
4300 A.
4310 A.
4320 A.
4330 A.
4340 A.
4350 A.
4360 A.
4370 A.
4380 A.
4390 A.
4400 A.
4410 A.
4420 A.
4430 A.
4440 A.
4450 A.
4460 A.
4470 A.
4480 A.
4490 A.
4500 A.
4510 A.
4520 A.
4530 A.
4540 A.
4550 A.
4560 A.
4570 A.
4580 A.
4590 A.
4600 A.
4610 A.
4620 A.
4630 A.
4640 A.
4650 A.
4660 A.
4670 A.
4680 A.
4690 A.
4700 A.
4710 A.
4720 A.
4730 A.
4740 A.
4750 A.
4760 A.
4770 A.
4780 A.
4790 A.
4800 A.
4810 A.
4820 A.
4830 A.
4840 A.
4850 A.
4860 A.
4870 A.
4880 A.
4890 A.
4900 A.
4910 A.
4920 A.
4930 A.
4940 A.
4950 A.
4960 A.
4970 A.
4980 A.
4990 A.
5000 A.
5010 A.
5020 A.
5030 A.
5040 A.
5050 A.
5060 A.
5070 A.
5080 A.
5090 A.
5100 A.
5110 A.
5120 A.
5130 A.
5140 A.
5150 A.
5160 A.
5170 A.
5180 A.
5190 A.
5200 A.
5210 A.
5220 A.
5230 A.
5240 A.
5250 A.
5260 A.
5270 A.
5280 A.
5290 A.
5300 A.
5310 A.
5320 A.
5330 A.
5340 A.
5350 A.
5360 A.
5370 A.
5380 A.
5390 A.
5400 A.
5410 A.
5420 A.
5430 A.
5440 A.
5450 A.
5460 A.
5470 A.
5480 A.
5490 A.
5500 A.
5510 A.
5520 A.
5530 A.
5540 A.
5550 A.
5560 A.
5570 A.
5580 A.
5590 A.
5500 A.
5510 A.
5520 A.
5530 A.
5540 A.
5550 A.
5560 A.
5570 A.
5580 A.
5590 A.
5600 A.
5610 A.
5620 A.
5630 A.
5640 A.
5650 A.
5660 A.
5670 A.
5680 A.
5690 A.
5700 A.
5710 A.
5720 A.
5730 A.
5740 A.
5750 A.
5760 A.
5770 A.
5780 A.
5790 A.
5800 A.
5810 A.
5820 A.
5830 A.
5840 A.
5850 A.
5860 A.
5870 A.
5880 A.
5890 A.
5800 A.
5810 A.
5820 A.
5830 A.
5840 A.
5850 A.
5860 A.
5870 A.
5880 A.
5890 A.
5900 A.
5910 A.
5920 A.
5930 A.
5940 A.
5950 A.
5960 A.
5970 A.
5980 A.
5990 A.
6000 A.
6010 A.
6020 A.
6030 A.
6040 A.
6050 A.
6060 A.
6070 A.
6080 A.
6090 A.
6100 A.
6110 A.
6120 A.
6130 A.
6140 A.
6150 A.
6160 A.
6170 A.
6180 A.
6190 A.
6200 A.
6210 A.
6220 A.
6230 A.
6240 A.
6250 A.
6260 A.
6270 A.
6280 A.
6290 A.
6300 A.
6310 A.
6320 A.
6330 A.
6340 A.
6350 A.
6360 A.
6370 A.
6380 A.
6390 A.
6400 A.
6410 A.
6420 A.
6430 A.
6440 A.
6450 A.
6460 A.
6470 A.
6480 A.
6490 A.
6500 A.
6510 A.
6520 A.
6530 A.
6540 A.
6550 A.
6560 A.
6570 A.
6580 A.
6590 A.
6600 A.
6610 A.
6620 A.
6630 A.
6640 A.
6650 A.
6660 A.
6670 A.
6680 A.
6690 A.
6700 A.
6710 A.
6720 A.
6730 A.
6740 A.
6750 A.
6760 A.
6770 A.
6780 A.
6790 A.
6800 A.
6810 A.
6820 A.
6830 A.
6840 A.
6850 A.
6860 A.
6870 A.
6880 A.
6890 A.
6900 A.
6910 A.
6920 A.
6930 A.
6940 A.
6950 A.
6960 A.
6970 A.
6980 A.
6990 A.
7000 A

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 149.

Sonnabend den 29. Mai 1886.

80. Jahrgang.

1 amerik. Harmonium,

noch neu, 3 Register, 2 Pedale, mit praktischer Ausstattung, umzuhallen für den billigen Preis von 180 A zu verkaufen. Besichtigung E. Hertel, Eisenstraße 54, I.

Die Leipzig-Reudnitzer Möbelhallen

3 Neukirch-Lindenstraße 3, am Linden-Thor,

auch Sonntags geöffnet.

Größtes Möbel-, Spiegel- und Polsterwarenlager

Werkstätten höchste Qualität der Möbelwaren.
Sollen sich bei Bedarf bestellt empfehlen. Säulen bei billigsten Preisen nur gebogene Möbel zum Verlust und Kosten auf die so leicht geworbenen ganzen Ausstattungen von 290 A an anzuschauen. Einige Möbel zu allen Preisen. Garantie für jedes Stück.

Lorenz & Breitschädel.

Leere Steinkrüge und Glasflaschen

zum Sterilisieren und Abreinigen.

leere Kisten und Körbe, auch Packstroh

zu verkaufen.

Mineralwasser-Handlung von Samuel Ritter,

Bretzstraße Nr. 44, im Großen Markt.

Hab' Acht

am 8. Augustfest aller Sonnenbestände

7 Münzgasse 7, I. Etage

dieselbe bietet Jedermann Gelegenheit

zu Einsichten. Jägermeister 8—20 A.

Sommerpokal von 5—27 A. Kosten

von 1½—10 A. und 1000 Sachen.

Näheres aus den Plakatakten.

Wente bis 11 Uhr abends geöffnet.

Anzüge, Kleiderwaren,

Kommerz, Herberge,

Interieur, Mode, Haushalt,

Verlust u. verlustlos.

alte, neu, 1½—2 A.

Fracks, Stiefel, Taschentücher

zu einem billigen Preise.

21. Große Fleischergasse 21,

1. Et. Stadt-Johannstadt, bei Schwartz,

nahe der kleinen Fleischergasse.

Elegante Herrenkleider,

neu und getragen, als Sommerpokal,

combi. Asymmetrische Hosen von 10—12 A.

Groß in großer Nähe, in verlustlos und zu

verlustlos billig bei Kindermann, Hauer-

straße 25, II., wie auch bei Hauer, Hauer-

Sonntag.

Besichtigung gestattet.

Sommer-Paletots,

Jackett, Blusen, Hosen, neue und

getragene Monatspaletots, Jacke,

Weste, Hösche, überall billig,

im Sommerpreis von 10—12 A.

1. Et. Große Fleischergasse 21,

1. Et. Stadt-Johannstadt, bei Schwartz,

nahe der kleinen Fleischergasse.

Complete

Salon-, Wohn- und Schlaf-

zimmer-Garnituren,

ausgest. in Blau, Creme, Kupfer, braun, Roth,

grün, Plüscher, grün, weiß, hellgrün,

gelb, grau, beige, hellgrau, hellgrün,

rosa, hellrosa, hellgrün, hellblau, hellgelb,

hellgrün, hellblau, hellgrün, hellgelb,

</div

Wertpapiere 200.000,- für Waffen jetzt zu kaufen. Preis. Mr. u. Y. W. 107 Erf. d. B.
50—100,000 Mit.

zu 4%, gegen Kapital an höchsten Handelshäusern haben aufzutreiben.

Hochmeister Dr. Langbein & Thiele,

Katharinenstraße 3, II.

4%ige Stiftungs- und

4%ige Gassengelder

haben gegenwärtig 1. Gewerbeaufgaben

Vieweger & Co.,

St. L.

50.000,- A = 30.000,- A (noch geöffnet).

10.000,- A bis 20.000,- A, 8.000,- A und

6.000,- A für sofort, 12.000,- A = 30.000,- A

per 1. Juli 1888, 90.000,- A, 60.000,- A

und 27.000,- A, viele drei Waffen aus geöffnet.

Unter 1. Oktober 1888 habe ich gegen erste oder

ganz zweite zweite Gewerbeaufgaben aufzutreiben.

H. Simon, R. A., Mitterstraße 24.

30—40.000 Mk.

gegen 1. August einzufordern, 1. Oktober

R. A. H. Müller, Klosterhof 9, II.

Geld auf Dienstleistungen u. alle Werthe

lachen Katharinenstraße 10, II.

Geld für Wertheichen Herbergsstraße 1.

Gestalt, Fabrikbesitzer, 55 Jahre, wünscht sich mit einer geb. geb. verheirathet. Dame in den über 100 Anfang ihrer Jahren wieder zu verheirathen. Überhren unter H. P. 26 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Braut, Braut, wünscht ein J. vertrag.

Reich, eine j. böhmis. Dame — am liebsten

thätige Verkäuferin — kennen zu lernen.

Braut, nicht Vertrag, aber, Photog. wünscht,

erfolgt. Mr. C. 29 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Private Auftragung

Anna Schubert, geborene, Peterstraße 1.

Private Auftragung-Büro

Miss Alice, Schneiderin, Frau Sch.

Hartmann, Einfach bei Leipzig, Oester. 17.

Damen haben freundschaftliche Aufgaben bei

Franz Zimmermann, Laden-

der-Kreis, Oesterreich Nr. 5.

Damen haben Bath und Höhe in jeder

Zeitgegenwart bei Frau Schärer,

Leipzig, Mitterstraße 33, 2. Et.

Eine Dame zum Wohlfahrt eines 4 Monate

alten Kind wird sofort gesucht. Schriftan-

schrift: Wohl. Wohl. Wohl. Leipzig, Str. 22, I.

Offene Stellen.

Einige Oper. Sujet vorhanden, nach ein

Werkstück gesucht. Schriftliche Offerten

bitten unter H. J. Robolsky, Ausstellung-

straße 15, weitergeleget.

Eine renommierte bayrische

Bierbrauerei wünscht für Leistung

und Umgebung einen tüchtigen,

thätigen

Vertreter.

Offerten unter genauer Angabe bis zu

heirige Thätigkeit werden unter L. 544

an die Mannesche Expedition von Rud.

Mosse, Chemnitz, erbeten.

Eine leistungsfähige Männer- u. Geburts-

arbeit, nicht geringe Brüderin einen tüch-

igen, bei der Börse u. Börsenwarenhandel

gewünscht ist. Dauernde Stell., helle Ge-

ball, u. Vorstellung. Off. mit Verbrauch z.

Gaststätte A. II. 484. Erf. d. B. nicht

geht. Eine leistungsfähige Männer- u. Geburts-

arbeit, nicht geringe Brüderin einen tüch-

igen, bei der Börse u. Börsenwarenhandel

gewünscht ist. Dauernde Stell., helle Ge-

ball, u. Vorstellung. Off. mit Verbrauch z.

Gaststätte A. II. 484. Erf. d. B. nicht

geht. Eine leistungsfähige Männer- u. Geburts-

arbeit, nicht geringe Brüderin einen tüch-

igen, bei der Börse u. Börsenwarenhandel

gewünscht ist. Dauernde Stell., helle Ge-

ball, u. Vorstellung. Off. mit Verbrauch z.

Gaststätte A. II. 484. Erf. d. B. nicht

geht. Eine leistungsfähige Männer- u. Geburts-

arbeit, nicht geringe Brüderin einen tüch-

igen, bei der Börse u. Börsenwarenhandel

gewünscht ist. Dauernde Stell., helle Ge-

ball, u. Vorstellung. Off. mit Verbrauch z.

Gaststätte A. II. 484. Erf. d. B. nicht

geht. Eine leistungsfähige Männer- u. Geburts-

arbeit, nicht geringe Brüderin einen tüch-

igen, bei der Börse u. Börsenwarenhandel

gewünscht ist. Dauernde Stell., helle Ge-

ball, u. Vorstellung. Off. mit Verbrauch z.

Gaststätte A. II. 484. Erf. d. B. nicht

geht. Eine leistungsfähige Männer- u. Geburts-

arbeit, nicht geringe Brüderin einen tüch-

igen, bei der Börse u. Börsenwarenhandel

gewünscht ist. Dauernde Stell., helle Ge-

ball, u. Vorstellung. Off. mit Verbrauch z.

Gaststätte A. II. 484. Erf. d. B. nicht

geht. Eine leistungsfähige Männer- u. Geburts-

arbeit, nicht geringe Brüderin einen tüch-

igen, bei der Börse u. Börsenwarenhandel

gewünscht ist. Dauernde Stell., helle Ge-

ball, u. Vorstellung. Off. mit Verbrauch z.

Gaststätte A. II. 484. Erf. d. B. nicht

geht. Eine leistungsfähige Männer- u. Geburts-

arbeit, nicht geringe Brüderin einen tüch-

igen, bei der Börse u. Börsenwarenhandel

gewünscht ist. Dauernde Stell., helle Ge-

ball, u. Vorstellung. Off. mit Verbrauch z.

Gaststätte A. II. 484. Erf. d. B. nicht

geht. Eine leistungsfähige Männer- u. Geburts-

arbeit, nicht geringe Brüderin einen tüch-

igen, bei der Börse u. Börsenwarenhandel

gewünscht ist. Dauernde Stell., helle Ge-

ball, u. Vorstellung. Off. mit Verbrauch z.

Gaststätte A. II. 484. Erf. d. B. nicht

geht. Eine leistungsfähige Männer- u. Geburts-

arbeit, nicht geringe Brüderin einen tüch-

igen, bei der Börse u. Börsenwarenhandel

gewünscht ist. Dauernde Stell., helle Ge-

ball, u. Vorstellung. Off. mit Verbrauch z.

Gaststätte A. II. 484. Erf. d. B. nicht

geht. Eine leistungsfähige Männer- u. Geburts-

arbeit, nicht geringe Brüderin einen tüch-

igen, bei der Börse u. Börsenwarenhandel

gewünscht ist. Dauernde Stell., helle Ge-

ball, u. Vorstellung. Off. mit Verbrauch z.

Gaststätte A. II. 484. Erf. d. B. nicht

geht. Eine leistungsfähige Männer- u. Geburts-

arbeit, nicht geringe Brüderin einen tüch-

igen, bei der Börse u. Börsenwarenhandel

gewünscht ist. Dauernde Stell., helle Ge-

ball, u. Vorstellung. Off. mit Verbrauch z.

Gaststätte A. II. 484. Erf. d. B. nicht

geht. Eine leistungsfähige Männer- u. Geburts-

arbeit, nicht geringe Brüderin einen tüch-

igen, bei der Börse u. Börsenwarenhandel

gewünscht ist. Dauernde Stell., helle Ge-

ball, u. Vorstellung. Off. mit Verbrauch z.

Gaststätte A. II. 484. Erf. d. B. nicht

geht. Eine leistungsfähige Männer- u. Geburts-

arbeit, nicht geringe Brüderin einen tüch-

igen, bei der Börse u. Börsenwarenhandel

gewünscht ist. Dauernde Stell., helle Ge-

ball, u. Vorstellung. Off. mit Verbrauch z.

Gaststätte A. II. 484. Erf. d. B. nicht

geht. Eine leistungsfähige Männer- u. Geburts-

arbeit, nicht geringe Brüderin einen tüch-

igen, bei der Börse u. Börsenwarenhandel

gewünscht ist. Dauernde Stell., helle Ge-

ball, u. Vorstellung. Off. mit Verbrauch z.

Gaststätte A. II. 484. Erf. d. B. nicht

geht. Eine leistungsfähige Männer- u. Geburts-

arbeit, nicht geringe Brüderin einen tüch-

igen, bei der Börse u. Börsenwarenhandel

gewünscht ist. Dauernde Stell., helle Ge-

ball, u. Vorstellung. Off. mit Verbrauch z.

Gaststätte A. II. 484. Erf. d. B. nicht

geht. Eine leistungsfähige Männer- u. Geburts-

arbeit, nicht geringe Brüderin einen tüch-

igen, bei der Börse u. Börsenwarenhandel

gewünscht ist. Dauernde Stell., helle Ge-

Krystall-Palast.

Letzte Woche!!! Letzte Woche!!!
E Grosser Erfolg

des gesamten neuengagirten Specialitäten-Personals.

Aufgang 8 Uhr. Parquet 1.20.- Partitur und Balcon 1.-

Sonntag, den 30. Mai, Nachmittag 4 Uhr

Letzte Nachmittags-Vorstellung.

In den Gärten, bei ungünstiger Witterung in den Colonnadenräumen,

14. Abonnement-Concert.

Orchester: Die Capelle des 107. Infanterie-Regiments.

Direction: Königlicher Musikdirektor Walther.

Aufgang 8 Uhr. Entrée 50.- Dutzendkarten 3.-

Abonnements-Bedingungen: für eine einzelne Person 6.-, für zwei Personen 10.-, für Familien bis 5 Personen 15.-

Morgen 15. Abonnement-Concert: Capelle des Klini. siehe Carab.-Reg.



Zoologischer Garten.

Zum ersten Male in Europa
Farini's Erdmenschen
 aus Süd-Afrika.

Bei jedem Vormittag von 11 bis 12 Uhr und Nachmittag von 4 bis 8 Uhr.
 Bei ungünstiger Witterung im Skating-Rink.
 Eintritt 50 Pf.

Rieder 25 Pf.

Ernst Plakert.

Der Aufenthalt ist bis Sonntag, 6. Juni 1886.

Leipzig. **Circus Herzog.** Königsplatz.
Große Parade-Gala-Vorstellung

zu Benefiz für Gräfin Louise Renz, mit den gehörigsten Picces des Hauptrepertoires. 1. Mat: Herr Gaston Renz in seinen Vor- und Rückwärts-Zirkusmerktes zu Pferde. 2. Mat: Pas de Châle zu Pferde von der kleinen Mathilde Renz. 3. Mat: Herr Leopold Renz als Adler. 1. Mat: Landmann, gr. v. Peter Hugo Herzog junior. 1. Mat: Corporator, dom. von Renz-Stark. Einzig dastehend ohne Concurrence: Erste Vorführung der drei Goldfuchsbengste Sadrach, Mesach und Abednego durch Herrn Robert Renz. An einer ganz neuen Art seit Jahrzehnten fortgetragen und in dieser Weise bis jetzt in keinem anderen Circus anzutreffen. Aus Schluss: Non plus ultra: "Das Carroussel", ausgerollt von den 3 jungenen Sadrach, Mesach und Abednego. Zum ersten Mat: Non plus ultra auf ungünstigstem Pferde die kleine Amalie Renz. Auftritt der Begegnung in ihren hauptsächigen Leistungen zu Pferde. Eine klare Platzierung.

Morgen Sonntag Zwei Vorstellungen, 4 Uhr und 7½ Uhr.
 In beiden Vorstellungen: „Die lustigen Heidelberg“.

Panorama-Garten.

(Elektrische Beleuchtung.)

Heute Sonnabend, den 29. Mai,

Grosses Militair-Concert

von der Capelle des II. königl. sächs. Husaren-Reg. No. 19, („Kronprinz Friedrich Wilhelm des deutschen Reiches und von Preussen“)

Direction: Stabsstumpeter Giese.

Geähltes Programm.

Aufgang 8 Uhr Abends.

Entrée 30 Pf.

Auf dem Rossplatz!

Schleicht's Original - Wünschener Salperte-, Automaten- und Seifen-Theater.

Gente Sonnabend, den 29. Mai:

3 grosse Vorstellungen.

Abends 8 Uhr: Hauptvorstellung.

Morgen Sonntag:

3 grosse Abschieds-Vorstellungen.

Aufgang Nachm. 4 u. 6 Uhr. Abends 8 Uhr.

Sophienbad - Restaurant.

Morgen erstes großes Frühschoppen-Concert

ausgeführt von der Capelle des Hauses.

Heute Abend empfohlene Hammelkeule mit Thüringer Rüben u. hohes Bier.

H. Preuse.

Café Koester

Nr. 24, I. Täglich während der Messe großes Concert und Vorstellung, gegeben von der Leipziger Concertgesellschaft, unter Leitung des Herrn W. Mengel, Schlecht und 5 Damen, 3 Herren. Beste Abend: Mutter, der Mann mit dem Sohn ist da.

Aufgang heute 5 Uhr.

Schubert's Ballhaus.

Garten, schönster Aufenthalt Leipzig.

Gute Saaltheit.

Garten, schönster Aufenthalt Leipzig.

Bellevue.

Heute und morgen große Ballmusik.

NB. Gute Schauspieler, sowie Sänger und Tänzer.

Central-Halle.

Bei elektrischer Glühlampen-Beleuchtung durch Dynamo-Maschinen System Gramme.

Täglich: Auftritte des durch seine außergewöhnlichen

Leistungen so beliebten

Künstler-Ensembles.

Aufgang 8 Uhr.

Numerirter Platz 1.- 50.- Saal und Galerie 1.-

Billettvorverkauf in den bekannten Cigarettengeschäften.

Avis! Im grossen Saale wird an einigen Tischen auch Bier verabreicht.

R. Carius.

Schlosskeller.

(Vergnügungs-Etablissement I. Ranges.)

Täglich Auftritte des gesamten

Specialitäten-Ensemble.

Eintritt à Person: Sperritz 75.- Alle übrigen Plätze 60.- Aufgang 8 Uhr.

An den Wochenenden hat jeder Besucher, sobald er sich ein Billet zu den Künstler-Vorstellungen im Schlosskeller vom Conduiteur der Pferdebahn, Löse Reudnitz, hat, freie Fahrt dorthin; auch stehen Wagen der Pferdebahn nach Schloss der Vorstellung zur Rückfahrt bereit.

Morgen Sonntag, den 30. Mai.

Zwei grosse Vorstellungen.

Die Nachmittagsvorstellung beginnt 1/4 Uhr bei erhöhten Preisen: à Person 60.-

Die Abendvorstellung beginnt 1/2 Uhr zu gewöhnlichen Preisen.

○○○○ Nachdem Ball. ○○○○

NB. Montag, den 31. Mai, grosse Abschieds-Gala-Vorstellung. W. Meissner.

Frietschler's Etablissement,

Schulstrasse 14.

Heute vorletztes Auftreten

der während der Messe

= neuengagirten Specialitäten I. Ranges. =

Wochenvorstellung bei den Herren Friedr. Hahne, Thomasdräbel, C. G. Stichling, Blauenste. Strohe.

Entrée: Saal 75 Pf., Galerie 50 Pf.

Aufgang: Wochentags 8 Uhr, Sonntags 1/2 Uhr.

Gute Quelle, Brühl 42

Gute Quelle Etablissement nach den größten

Concerde u. Vorstellungen

von nur Kunst-Specialitäten gegeben werden.

Geführt bei Herrn Elias Perner u. Freiherrn von Brühl in Berlin.

Aufgang 8 Uhr.

Soirée von 11-1 Uhr. Maitaine ohne Entrée.

Nachmittags-Vorstellung 1/2 Uhr ohne Entrée.

Nacht-Vorstellung 1/2 Uhr gewöhnliche Preise.

Drei Lilien, Reudnitz.

Wochen Sonntag Grosses Militair-Concert

von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Infanterie-Regiments Nr. 102.

Dirigent: Herr Violin-Meister W. John.

Nachdem großer Ball.

Wochen Sonntag, den 30. Mai.

Großes Militair-Concert

ausgeführt von der Capelle des Königl. Sächs. 10. Inf. Reg. Nr. 134.

Dirigent: Herr Konzertmeister A. Hoffmann.

(Wöchentliches Programm.)

Aufgang 1/2 Uhr. Entrée 30 Pf.

Nach dem Concert großer Ball.

Wochen Sonntag.

Zwei grosse humoristische Soirées

der Leipziger Quartett- und Concert-Sänger.

Herren Eyle, Platt, Hoffmann, Locke, Frische, Maass und Hause.

auf dem oberen Stock des Hotel de Polone, Leipzig.

Aufgang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

NB. Bei günstiger Witterung haben diese Soirées im hellen erhaltenem Saale statt.

F. L. Brandt.

Connewitz.

Gasthof

Connnewitz.

goldenen Krone

Vorläufige Anzeige!

Connnewitz, den 30. Mai er.

= Grosse Eröffnungs-Feier =

meines vollständig restaurirten großen

Ball-Saales und dessen Nebenräumen.

Vormittag 11-1 Uhr Frühschoppen-Concert.

Nachmittag 3½ Uhr Grosses Garten-Concert

von dem gekennzeichneten Musikorchester der Brandenburger Garniere unter

Leitung des Königl. Musikoresters Herrn Weichhold.

Nach dem Concert Grosser Fest-Ball.

Großes Fest-Ball ist mir ein großes Publikum und Verein von Freigängern und Umgegend auf meinen großen, mehrere Tausend Personen fassenden, saub. und jugendl. gelegenen, viele beschatteten Gassen aufzuhören zu mögen.

Am besten gute Rübe und S. Getränke. Getränk ist jetzt so beliebtes „Kronen-Bier“ auf der Kampf-Brauerei zu Connnewitz.

Hochzeitstag Albert Baier.

Schützenhaus Sellerhausen.

Morgen Sonntag von Nachmittags 1/4 Uhr an

Grosses Militair-Concert,

ausgeführt vom Sellerhäuser-Regiment Nr. 12. Dirigent: Stabsstumpeter W. Stüber.

In den Zwischenpausen

Auftritte des weiteren, noch nicht bestellten Schell- und Dauerläufers

Mr. THOBOLD.

Bei günstiger Witterung Frühschoppen-Concert.

Tisch empfohlener Ragout für und Spezialitäten.

C. Trojahn.

Lösnig.

Connnewitz.

Waldschänke.

Connnewitz, den 30. Mai.

Grosses Concert,

Militair- und Streichmusik (30 Mann).

ausgeführt von der neuen Connnewitzer Concert-Capelle, unter Direction des militärischen Maestro Herrn Eugen Wulff.

Aufgang früd 9. Uhr.

große Rundum- und Illumination.

Entree 25 Pf.

Weintraube - Gohlis.

Großes getrocknetes Weintrauben-Brot.

Einzelne getrocknete Weintrauben-Brot.

Die Verbreiterung des Thomassächsens.

* Leipzig, 28. Mai. Bekanntlich hatten die Stadtverordneten in ihrer Sitzung am 24. März d. J. auf die Rathsvorlage, betreffend die Verbreiterung des Thomassächsens, im Prinzip, jedoch unter Vorbehalt der höheren Modalitäten, beschlossen, in die von der Leipziger Immobilien-Gesellschaft abgeschlossenen Ausflugsreisen einzutreten, das die von dem beauftragten Rathsmitgliede geführten Verhandlungen zu genehmigen und demgemäß den Ratsherrn der Grundstücke an dem Thomassächsen hier den Markt und Mietzgasse für das Städtchen zu überlassen, auf dessen begrenzung, bestehend aus dem Rathaus und dem Büchsenmeister, zu stimmen, betreffend das Verhältnis an dem Thomassächsen auszusuchen, die Verbreiterung des Thomassächsens auf 16 Meter im Prinzip, jedoch unter Vorbehalt der höheren Modalitäten, zu genehmigen, die Entschließung über den Zeitpunkt der Durchführung der Verbreiterung über vorzubehalten und zu diesem Zweck den Rath um eingehende Mitteilungen darüber zu erfragen, wie die Verbreiterung des Thomassächsens in Verbindung mit der von der Leipziger Immobilien-Gesellschaft angeregten Weiterfertigung derselben als zulässig und finanziell gehalten wird.

Unterm 5. Mai d. J. teilte zum Rath die Stadtverordneten mit, daß Herr Wölfele sein Gebot nicht an eine bestimmte Stütze gebunden habe; überiges sei er und viele andere Mitglieder des Collegiums dem Project nur in der Voransicht beigegekommen, daß die Verbreiterung nicht sofort zu geschehen habe. Nachdem noch Herr Rechtsanwalt Binsfeld gegen die Rathsvorlage gesprochen, wird dieselbe, wie schon kurz geschildert, gemäß dem Auftrag antrage abgelehnt!

Universität.

KW. Leipzig, 28. Mai. Morgen Mittag 12 Uhr tritt der Nachfolger Prof. Dr. Klein's in der Direction des Mathematischen Seminars und der Professor der Geometrie, Dr. Sopius Lie aus Christiania sein Lehramt durch eine im Auge des Auditoriums zu holdende Amtseinführung über den Eintritt der Geometrie aus die Entwicklung der Mathematik "rur" an.

Wachstum ist erwähnt, das am 10. und am 12. d. der außerordentliche Professor der Rechte an der Universität, Dr. jur. Wolfgam Grege, folgende sein goldenes Doctorjubiläum und den 50. Jahrestag seines Unterrichts als Lehrkörper und als Privatdozent unserer Universität ganz in der Höhe gefeiert hat. Anlässlich des ersten Jubiläums überreichte der vergangene Decan der Jurisprudenz, Prof. Dr. Watz, dem Jubilar das erneuerte Doctordiplom mit den üblichen Glück- und Segenswünschen. Das "Elogium" des Diploms füllt an den Namen des Jubilars folgenden Satz: "qui per longam annorum series boni et aequi artis religiose exercuit, rea divina et humana singulari sive, constantia, humanitas verbi facilius promovit." Außerdem kontertierte das Diplom den Jubilar als "vix animi candore et probitate maximo venerabilis, mox maritatu et integrante probatissimus."

(Prof. Grege hatte mit einer Unterschrift über die "Actio Pauliana" promovirt, die er dem Ordinarius der Jurisfacultät, der damals gerade Rector Magnificus war, Prof. Dr. Gottfried Günther gewidmete.)

Musik.

* Leipzig, 29. Mai. Neues Theater. Die wenige Aufführung von Bizet's "Carmen" ist auf längere Zeit hinzu gebracht, da mit dem 1. Juni die contractlichen Verträge mit der Verlogfirma in Paris ablaufen, welche vorläufig nicht erneuert werden können.

Der Bau, Ökonomie und Finanz-Ministrium der Stadtverordneten, welche diese neuzeitliche Rathsvorlage brechen, hat sich jedoch, wie der Referent Herr Director Dr. Jeruzalem in der jüngsten Sitzung des Plenums ausgeführt, mit der Idee des Rathes nicht vertragen können und gegen eine Stimme des Plenums die Abstimmung der Rathsvorlage empfohlen. Man habe, so führte der Herr Referent aus, erinnert, daß der Rath zunächst in der Sitzung vom 24. März gestellten, obenwähnten Rathsvorlage und Beschlüsse des Collegiums in Erwiderung jieden werde, bevor er mit neuen Vorlagen beginne. Antragen an das Collegium komme. Stattdessen aber kommt der Rath mit dem Antrag, daß Abkommen mit Herrn Wölfele zu genehmigen. Das Collegium habe darauf hin aber einen Beschluß in dieser Sache, mit Rücksicht auf die erst kurz vorher geführte Entschließung und weil sich währenddessen die Sache nicht geändert, abgelehnt. Die Abstimmung verliefen durchaus nicht in dem Rathsvorlage vorliegenden, wohl genauer Absicht des Rathes; sie sind aber der Ansicht, daß die weitere Bearbeitung wohl vorwiegend technischer und finanzieller Natur sei und daher auch vom Rath und dessen technischen Beamten erledigt werden sollte. Ferner glauben die vertretenen Abteilungen, daß sie das Mitglied des Stadtverordneten-Collegiums gewissermaßen in eine solche Stellung kommen und höchstlich ihrer Abstimmung würdig werden würden, weshalb man eben zu der Abstimmung gekommen sei, den Rath die weitere Bearbeitung des Projekts überlassen zu sollen. Viehgrüne hat die Rathsvorlage so erörtert, daß sie ein Gefühl des Herrn Wölfele finden, doch nicht gerade für ein Urteil, wenn das Abkommen mit demselben, angehängt der Bedeutung der Sache im Allgemeinen, nicht perfect wird.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi erhöhte hierzu, es handle sich zunächst darum, eine Directive für die Zeichen zu geben, um nicht technische Erörterungen nach einer Richtung hin anzustellen, die möglicher Weise gar nicht vom Edelleinwand und Auge gefaßt sind. Man wolle durch die depositären Mitglieder eben die Ansicht des Collegiums, wie sich dasselbe die Fortsetzung des Thomassächsens und das ganze Projekt überbrückt gedacht habe, näher kennen lernen; die Belehrung aber, daß die Departrienten sich durch ihre Fällungen präjudizieren, erscheine vollständig ausgeschlossen. Der Rath habe den Vorschlag einzugehen und allein nur im Interesse des guten Einvernehmen beider Collegien und des Rathes besserer Förderung der weiteren Bearbeitung der Sache gemacht.

Herr Hermann meinte, es trete eine gewisse Eile zu Tage, welche durch die Erfüllungen des Herrn Wölfele hervorgerufen zu sein scheine. Er halte vor ganz unumstößlich, zu arbeiten, wie er der Rath sich denkt; er verpreßt nichts, und Auge gefaßt sind. Man wolle durch die depositären Mitglieder eben die Ansicht des Collegiums, wie sich dasselbe die Fortsetzung des Thomassächsens und das ganze Projekt überbrückt gedacht habe, näher kennen lernen; die Belehrung aber, daß die Departrienten sich durch ihre Fällungen präjudizieren, erscheine vollständig ausgeschlossen. Der Rath habe den Vorschlag einzugehen und allein nur im Interesse des guten Einvernehmen beider Collegien und des Rathes besserer Förderung der weiteren Bearbeitung der Sache gemacht.

Herr Hermann meinte, es trete eine gewisse Eile zu Tage, welche durch die Erfüllungen des Herrn Wölfele hervorgerufen zu sein scheine. Er halte vor ganz unumstößlich,

so zu arbeiten, wie er der Rath sich denkt; er verpreßt nichts, und Auge gefaßt sind. Man wolle durch die depositären Mitglieder eben die Ansicht des Collegiums, wie sich dasselbe die Fortsetzung des Thomassächsens und das ganze Projekt überbrückt gedacht habe, näher kennen lernen; die Belehrung aber, daß die Departrienten sich durch ihre Fällungen präjudizieren, erscheine vollständig ausgeschlossen. Der Rath habe den Vorschlag einzugehen und allein nur im Interesse des guten Einvernehmen beider Collegien und des Rathes besserer Förderung der weiteren Bearbeitung der Sache gemacht.

Herr Hermann meinte, es trete eine gewisse Eile zu Tage, welche durch die Erfüllungen des Herrn Wölfele hervorgerufen zu sein scheine. Er halte vor ganz unumstößlich,

so zu arbeiten, wie er der Rath sich denkt; er verpreßt nichts, und Auge gefaßt sind. Man wolle durch die depositären Mitglieder eben die Ansicht des Collegiums, wie sich dasselbe die Fortsetzung des Thomassächsens und das ganze Projekt überbrückt gedacht habe, näher kennen lernen; die Belehrung aber, daß die Departrienten sich durch ihre Fällungen präjudizieren, erscheine vollständig ausgeschlossen. Der Rath habe den Vorschlag einzugehen und allein nur im Interesse des guten Einvernehmen beider Collegien und des Rathes besserer Förderung der weiteren Bearbeitung der Sache gemacht.

Herr Hermann meinte, es trete eine gewisse Eile zu Tage, welche durch die Erfüllungen des Herrn Wölfele hervorgerufen zu sein scheine. Er halte vor ganz unumstößlich,

so zu arbeiten, wie er der Rath sich denkt; er verpreßt nichts, und Auge gefaßt sind. Man wolle durch die depositären Mitglieder eben die Ansicht des Collegiums, wie sich dasselbe die Fortsetzung des Thomassächsens und das ganze Projekt überbrückt gedacht habe, näher kennen lernen; die Belehrung aber, daß die Departrienten sich durch ihre Fällungen präjudizieren, erscheine vollständig ausgeschlossen. Der Rath habe den Vorschlag einzugehen und allein nur im Interesse des guten Einvernehmen beider Collegien und des Rathes besserer Förderung der weiteren Bearbeitung der Sache gemacht.

Herr Hermann meinte, es trete eine gewisse Eile zu Tage, welche durch die Erfüllungen des Herrn Wölfele hervorgerufen zu sein scheine. Er halte vor ganz unumstößlich,

so zu arbeiten, wie er der Rath sich denkt; er verpreßt nichts, und Auge gefaßt sind. Man wolle durch die depositären Mitglieder eben die Ansicht des Collegiums, wie sich dasselbe die Fortsetzung des Thomassächsens und das ganze Projekt überbrückt gedacht habe, näher kennen lernen; die Belehrung aber, daß die Departrienten sich durch ihre Fällungen präjudizieren, erscheine vollständig ausgeschlossen. Der Rath habe den Vorschlag einzugehen und allein nur im Interesse des guten Einvernehmen beider Collegien und des Rathes besserer Förderung der weiteren Bearbeitung der Sache gemacht.

Herr Hermann meinte, es trete eine gewisse Eile zu Tage, welche durch die Erfüllungen des Herrn Wölfele hervorgerufen zu sein scheine. Er halte vor ganz unumstößlich,

so zu arbeiten, wie er der Rath sich denkt; er verpreßt nichts, und Auge gefaßt sind. Man wolle durch die depositären Mitglieder eben die Ansicht des Collegiums, wie sich dasselbe die Fortsetzung des Thomassächsens und das ganze Projekt überbrückt gedacht habe, näher kennen lernen; die Belehrung aber, daß die Departrienten sich durch ihre Fällungen präjudizieren, erscheine vollständig ausgeschlossen. Der Rath habe den Vorschlag einzugehen und allein nur im Interesse des guten Einvernehmen beider Collegien und des Rathes besserer Förderung der weiteren Bearbeitung der Sache gemacht.

Herr Hermann meinte, es trete eine gewisse Eile zu Tage, welche durch die Erfüllungen des Herrn Wölfele hervorgerufen zu sein scheine. Er halte vor ganz unumstößlich,

so zu arbeiten, wie er der Rath sich denkt; er verpreßt nichts, und Auge gefaßt sind. Man wolle durch die depositären Mitglieder eben die Ansicht des Collegiums, wie sich dasselbe die Fortsetzung des Thomassächsens und das ganze Projekt überbrückt gedacht habe, näher kennen lernen; die Belehrung aber, daß die Departrienten sich durch ihre Fällungen präjudizieren, erscheine vollständig ausgeschlossen. Der Rath habe den Vorschlag einzugehen und allein nur im Interesse des guten Einvernehmen beider Collegien und des Rathes besserer Förderung der weiteren Bearbeitung der Sache gemacht.

Herr Hermann meinte, es trete eine gewisse Eile zu Tage, welche durch die Erfüllungen des Herrn Wölfele hervorgerufen zu sein scheine. Er halte vor ganz unumstößlich,

so zu arbeiten, wie er der Rath sich denkt; er verpreßt nichts, und Auge gefaßt sind. Man wolle durch die depositären Mitglieder eben die Ansicht des Collegiums, wie sich dasselbe die Fortsetzung des Thomassächsens und das ganze Projekt überbrückt gedacht habe, näher kennen lernen; die Belehrung aber, daß die Departrienten sich durch ihre Fällungen präjudizieren, erscheine vollständig ausgeschlossen. Der Rath habe den Vorschlag einzugehen und allein nur im Interesse des guten Einvernehmen beider Collegien und des Rathes besserer Förderung der weiteren Bearbeitung der Sache gemacht.

Herr Hermann meinte, es trete eine gewisse Eile zu Tage, welche durch die Erfüllungen des Herrn Wölfele hervorgerufen zu sein scheine. Er halte vor ganz unumstößlich,

so zu arbeiten, wie er der Rath sich denkt; er verpreßt nichts, und Auge gefaßt sind. Man wolle durch die depositären Mitglieder eben die Ansicht des Collegiums, wie sich dasselbe die Fortsetzung des Thomassächsens und das ganze Projekt überbrückt gedacht habe, näher kennen lernen; die Belehrung aber, daß die Departrienten sich durch ihre Fällungen präjudizieren, erscheine vollständig ausgeschlossen. Der Rath habe den Vorschlag einzugehen und allein nur im Interesse des guten Einvernehmen beider Collegien und des Rathes besserer Förderung der weiteren Bearbeitung der Sache gemacht.

Herr Hermann meinte, es trete eine gewisse Eile zu Tage, welche durch die Erfüllungen des Herrn Wölfele hervorgerufen zu sein scheine. Er halte vor ganz unumstößlich,

so zu arbeiten, wie er der Rath sich denkt; er verpreßt nichts, und Auge gefaßt sind. Man wolle durch die depositären Mitglieder eben die Ansicht des Collegiums, wie sich dasselbe die Fortsetzung des Thomassächsens und das ganze Projekt überbrückt gedacht habe, näher kennen lernen; die Belehrung aber, daß die Departrienten sich durch ihre Fällungen präjudizieren, erscheine vollständig ausgeschlossen. Der Rath habe den Vorschlag einzugehen und allein nur im Interesse des guten Einvernehmen beider Collegien und des Rathes besserer Förderung der weiteren Bearbeitung der Sache gemacht.

Herr Hermann meinte, es trete eine gewisse Eile zu Tage, welche durch die Erfüllungen des Herrn Wölfele hervorgerufen zu sein scheine. Er halte vor ganz unumstößlich,

so zu arbeiten, wie er der Rath sich denkt; er verpreßt nichts, und Auge gefaßt sind. Man wolle durch die depositären Mitglieder eben die Ansicht des Collegiums, wie sich dasselbe die Fortsetzung des Thomassächsens und das ganze Projekt überbrückt gedacht habe, näher kennen lernen; die Belehrung aber, daß die Departrienten sich durch ihre Fällungen präjudizieren, erscheine vollständig ausgeschlossen. Der Rath habe den Vorschlag einzugehen und allein nur im Interesse des guten Einvernehmen beider Collegien und des Rathes besserer Förderung der weiteren Bearbeitung der Sache gemacht.

Herr Hermann meinte, es trete eine gewisse Eile zu Tage, welche durch die Erfüllungen des Herrn Wölfele hervorgerufen zu sein scheine. Er halte vor ganz unumstößlich,

so zu arbeiten, wie er der Rath sich denkt; er verpreßt nichts, und Auge gefaßt sind. Man wolle durch die depositären Mitglieder eben die Ansicht des Collegiums, wie sich dasselbe die Fortsetzung des Thomassächsens und das ganze Projekt überbrückt gedacht habe, näher kennen lernen; die Belehrung aber, daß die Departrienten sich durch ihre Fällungen präjudizieren, erscheine vollständig ausgeschlossen. Der Rath habe den Vorschlag einzugehen und allein nur im Interesse des guten Einvernehmen beider Collegien und des Rathes besserer Förderung der weiteren Bearbeitung der Sache gemacht.

Herr Hermann meinte, es trete eine gewisse Eile zu Tage, welche durch die Erfüllungen des Herrn Wölfele hervorgerufen zu sein scheine. Er halte vor ganz unumstößlich,

so zu arbeiten, wie er der Rath sich denkt; er verpreßt nichts, und Auge gefaßt sind. Man wolle durch die depositären Mitglieder eben die Ansicht des Collegiums, wie sich dasselbe die Fortsetzung des Thomassächsens und das ganze Projekt überbrückt gedacht habe, näher kennen lernen; die Belehrung aber, daß die Departrienten sich durch ihre Fällungen präjudizieren, erscheine vollständig ausgeschlossen. Der Rath habe den Vorschlag einzugehen und allein nur im Interesse des guten Einvernehmen beider Collegien und des Rathes besserer Förderung der weiteren Bearbeitung der Sache gemacht.

Herr Hermann meinte, es trete eine gewisse Eile zu Tage, welche durch die Erfüllungen des Herrn Wölfele hervorgerufen zu sein scheine. Er halte vor ganz unumstößlich,

so zu arbeiten, wie er der Rath sich denkt; er verpreßt nichts, und Auge gefaßt sind. Man wolle durch die depositären Mitglieder eben die Ansicht des Collegiums, wie sich dasselbe die Fortsetzung des Thomassächsens und das ganze Projekt überbrückt gedacht habe, näher kennen lernen; die Belehrung aber, daß die Departrienten sich durch ihre Fällungen präjudizieren, erscheine vollständig ausgeschlossen. Der Rath habe den Vorschlag einzugehen und allein nur im Interesse des guten Einvernehmen beider Collegien und des Rathes besserer Förderung der weiteren Bearbeitung der Sache gemacht.

Herr Hermann meinte, es trete eine gewisse Eile zu Tage, welche durch die Erfüllungen des Herrn Wölfele hervorgerufen zu sein scheine. Er halte vor ganz unumstößlich,

so zu arbeiten, wie er der Rath sich denkt; er verpreßt nichts, und Auge gefaßt sind. Man wolle durch die depositären Mitglieder eben die Ansicht des Collegiums, wie sich dasselbe die Fortsetzung des Thomassächsens und das ganze Projekt überbrückt gedacht habe, näher kennen lernen; die Belehrung aber, daß die Departrienten sich durch ihre Fällungen präjudizieren, erscheine vollständig ausgeschlossen. Der Rath habe den Vorschlag einzugehen und allein nur im Interesse des guten Einvernehmen beider Collegien und des Rathes besserer Förderung der weiteren Bearbeitung der Sache gemacht.

Herr Hermann meinte, es trete eine gewisse Eile zu Tage, welche durch die Erfüllungen des Herrn Wölfele hervorgerufen zu sein scheine. Er halte vor ganz unumstößlich,

so zu arbeiten, wie er der Rath sich denkt; er verpreßt nichts, und Auge gefaßt sind. Man wolle durch die depositären Mitglieder eben die Ansicht des Collegiums, wie sich dasselbe die Fortsetzung des Thomassächsens und das ganze Projekt überbrückt gedacht habe, näher kennen lernen; die Belehrung aber, daß die Departrienten sich durch ihre Fällungen präjudizieren, erscheine vollständig ausgeschlossen. Der Rath habe den Vorschlag einzugehen und allein nur im Interesse des guten Einvernehmen beider Collegien und des Rathes besserer Förderung der weiteren Bearbeitung der Sache gemacht.

Herr Landgericht-Direktor Barthel wies darauf hin, daß Herr Wölfele früher sein Gebot nicht an eine bestimmte Stütze gebunden habe; überiges sei er und viele andere Mitglieder des Collegiums dem Project nur in der Voransicht beigegekommen, daß die Verbreiterung nicht sofort zu geschehen habe. Nachdem noch Herr Rechtsanwalt Binsfeld gegen die Rathsvorlage gesprochen, wird dieselbe, wie schon kurz geschildert, gemäß dem Auftrag antrage abgelehnt!

Universität.

KW. Leipzig, 28. Mai. Morgen Mittag 12 Uhr tritt der Nachfolger Prof. Dr. Klein's in der Direction des Mathematischen Seminars und der Professor der Geometrie, Dr. Sopius Lie aus Christiania sein Lehramt durch eine im Auge des Auditoriums zu holdende Amtseinführung über den Eintritt der Geometrie aus die Entwicklung der Mathematik "rur" an.

Wachstum ist erwähnt, das am 10. und am 12. d. der außerordentliche Professor der Rechte an der Universität, Dr. jur. Wolfgam Grege, folgende sein goldenes Doctorjubiläum und den 50. Jahrestag seines Unterrichts als Lehrkörper und als Privatdozent unserer Universität ganz in der Höhe gefeiert hat. Anlässlich des ersten Jubiläums überreichte der Vergangen Decan der Jurisprudenz, Prof. Dr. Watz, dem Jubilar das erneuerte Doctordiplom mit den üblichen Glück- und Segenswünschen. Das "Elogium" des Diploms füllt an den Namen des Jubilars folgenden Satz: "qui per longam annorum series boni et aequi artis religiose exercuit, rea divina et humana singulari sive, constantia, humanitas verbi facilius promovit."

Außerdem kontertierte das Diplom den Jubilar als "vix animi candore et probitate maximo venerabilis, mox maritatu et integrante probatissimus."

(Prof. Grege hatte mit einer Unterschrift über die "Actio Pauliana" promovirt, die er dem Ordinarius der Jurisfacultät, der damals gerade Rector Magnificus war, Prof. Dr. Gottfried Günther gewidmete.)

Musik.

* Leipzig, 29. Mai. Neues Theater. Die wenige Aufführung von Bizet's "Carmen" ist auf längere Zeit hinzu gebracht, da mit dem 1. Juni die contractlichen Verträge mit der Verlogfirma in Paris ablaufen, welche vorläufig nicht erneuert werden können.

Central-Halle.

* Leipzig, 28. Mai. Auch in der letzten Woche war die Leitung des Künstler-Berstellungen in der Central-Halle so entzückt wie nie, daß sie General-Intendant ist.

Die Künstler ihres Dienstes prahlten mehr in zwei Jahren als in einem Jahr.

Die Künstler ihres Dienstes prahlten mehr in zwei Jahren als in einem Jahr.

Die Künstler ihres Dienstes prahlten mehr in zwei Jahren als in einem Jahr.

Die Künstler ihres Dienstes prahlten mehr in zwei Jahren als in einem Jahr.

Die Künstler ihres Dienstes prahlten

berichtete ein Überschuss von 355,154.79 A., wovon die Direktion eine Bilanzsumme von 103 Proc. zu verteilten beschäftigte und damit die Höchste Mietezahl der Gesellschaft auf eine für die Renteiante genügt höchst befriedigende Höhe erhobt. Die Gesellschaft hat zusammen nicht weniger als 1100 Proc. Bilanzen gezeigt; dabei ist ihr Renten-Ressortfonds mit der durchschnittlichen Höhe von 600,000 A. bestellt und hat sich direkt aus dem Fonds von Personen aus Kunden erworben und bringt eine Organisation, das sie die besten Hoffnungen für die Zukunft hat. Der Geschäftsbereich erweist, dass man das bestehende Jahr im Allgemeinen für die Ges. "Akkumulat" gänzlich verloren, doch über vor anhängenden Verhältnissen zu verdenken ist, da U.-Rücke, möglichst Volumensteigerungen, sowie andere Taktionsen durch die jüngste Konkurrenz und die allgemeine Geschäftsschwäche die Gesellschaft wesentlich beeinflusst.

— *Branfabrikation-Gesellschaft "Wartingsche"* bei Neulitz. Am 27. d. April fand die 12. Generalversammlung statt, in welcher 12.000 Stimmen eingesetzt waren, wurden die Märkte des Verwaltungsbüros geschmiedet und auf verschiedene Weise abgestimmt. Die Gesellschaft hat einen Fonds von 39 A. für die Renteiante und den Betrieb der Gesellschaften bestellt, um die jüngste Konkurrenz und die allgemeine Geschäftsschwäche zu überwinden. Diese Bilanzsumme wird sofort aufgezogen. Das für die Jahresrechnung, die schon früher eingehend besprochen werden soll, besteht nur nochmalige Ausschreibungen sein, von der nach Tiefgang künftigen Schaffung einer gesetzlichen Renteiante bis zum Ende 1883 beobachteten beständigen Werte von 29.064.00 A. gegenüber 28.976.63 A. Ende 1882 und mittler 10.087.40 A. mehr — 34 Proc. des ganzen Ressortfonds von 263,700 A. beträgt.

— *Altenburg-Geisler Eisenbahn-Gesellschaft*. Der Aufschluss der Altenburg-Geisler Eisenbahn-Gesellschaft hat die Bilanzen für 1882 auf 26.90 A. gleich 8 Proc. für die Stammionen am 24. A. gleich 8 Proc. für die Stammionen bestellt.

— *Großfaktur*. Der Kaiser hat den Kaufmann J. A. Oberle an Stelle des auf seinen Ratung entlassenen Consul Ottomans zum Consul-Konsul in Bayreuth (Bayr.) ernannt gemacht. — Dem bisherigen vermögensreichen Consul Julius Sammelau in Berlin ist das Consulat als Consul der Vereinigten Staaten von Amerika entzweit worden.

— *Der Preußischen Hypotheken-Kasse*. Saat wurde durch ministerielle Erlassung vom 13. Mai 1883 die Ausgabe 3% prozentiger Staatsbriefe gestattet, und beschäftigt die Kasse, bemüht damit zu beginnen.

— *Solinger Industrie*. Die Gesellschaft von Solingen ist ein einziges Monopol eine recht großzügige, die Kaufmäye laufen in großer Anzahl ein, darunter jedoch, deren Höhe in den letzten Jahren nicht erfasst werden. D. Die Auslastung kann gleichfalls mit den hier vorliegenden Beobachtungen sehr zwischen sein.

— *Acties-Gesellschaft, Chemische Fabrik Hanau* in Hanau. Die Generalversammlung leistete die Verteilung einer Bilanzsumme von 10 Prozent. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist eine recht gute, da der Ressortfonds mit 204,955 A. — 28 Proc. des Ressortfonds und die Bilanzen im Betrage von 747,278 A. den Ressortfonds mit 300,745 A. mehr noch 10,258 A. dieser Bilanzsumme kommt, so 300,530 A. gegenüber.

— *"Germania", Lebens-Sicherungs-Gesellschaft*, Stuttgart. Am 25. Mai d. J. stand die 12. Generalversammlung dieser Gesellschaft fest, in welcher nach Rücksichtnahme der Versicherungskosten leicht zu schätzen ist, dass die Bilanzsumme kein Verluste zeigt.

— *Acties-Gesellschaft, Chemische Fabrik Hanau* in Hanau. Die Generalversammlung leistete die Verteilung einer Bilanzsumme von 10 Prozent. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist eine recht gute, da der Ressortfonds mit 204,955 A. — 28 Proc. des Ressortfonds und die Bilanzen im Betrage von 747,278 A. den Ressortfonds mit 300,745 A. mehr noch 10,258 A. dieser Bilanzsumme kommt, so 300,530 A. gegenüber.

— *"Germania", Lebens-Sicherungs-Gesellschaft*, Stuttgart. Am 25. Mai d. J. stand die 12. Generalversammlung dieser Gesellschaft fest, in welcher nach Rücksichtnahme der Versicherungskosten leicht zu schätzen ist, dass die Bilanzsumme kein Verluste zeigt.

— *Acties-Gesellschaft, Chemische Fabrik Hanau* in Hanau. Die Generalversammlung leistete die Verteilung einer Bilanzsumme von 10 Prozent. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist eine recht gute, da der Ressortfonds mit 204,955 A. — 28 Proc. des Ressortfonds und die Bilanzen im Betrage von 747,278 A. den Ressortfonds mit 300,745 A. mehr noch 10,258 A. dieser Bilanzsumme kommt, so 300,530 A. gegenüber.

— *Acties-Gesellschaft, Chemische Fabrik Hanau* in Hanau. Die Generalversammlung leistete die Verteilung einer Bilanzsumme von 10 Prozent. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist eine recht gute, da der Ressortfonds mit 204,955 A. — 28 Proc. des Ressortfonds und die Bilanzen im Betrage von 747,278 A. den Ressortfonds mit 300,745 A. mehr noch 10,258 A. dieser Bilanzsumme kommt, so 300,530 A. gegenüber.

— *Acties-Gesellschaft, Chemische Fabrik Hanau* in Hanau. Die Generalversammlung leistete die Verteilung einer Bilanzsumme von 10 Prozent. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist eine recht gute, da der Ressortfonds mit 204,955 A. — 28 Proc. des Ressortfonds und die Bilanzen im Betrage von 747,278 A. den Ressortfonds mit 300,745 A. mehr noch 10,258 A. dieser Bilanzsumme kommt, so 300,530 A. gegenüber.

— *Acties-Gesellschaft, Chemische Fabrik Hanau* in Hanau. Die Generalversammlung leistete die Verteilung einer Bilanzsumme von 10 Prozent. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist eine recht gute, da der Ressortfonds mit 204,955 A. — 28 Proc. des Ressortfonds und die Bilanzen im Betrage von 747,278 A. den Ressortfonds mit 300,745 A. mehr noch 10,258 A. dieser Bilanzsumme kommt, so 300,530 A. gegenüber.

— *Acties-Gesellschaft, Chemische Fabrik Hanau* in Hanau. Die Generalversammlung leistete die Verteilung einer Bilanzsumme von 10 Prozent. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist eine recht gute, da der Ressortfonds mit 204,955 A. — 28 Proc. des Ressortfonds und die Bilanzen im Betrage von 747,278 A. den Ressortfonds mit 300,745 A. mehr noch 10,258 A. dieser Bilanzsumme kommt, so 300,530 A. gegenüber.

— *Acties-Gesellschaft, Chemische Fabrik Hanau* in Hanau. Die Generalversammlung leistete die Verteilung einer Bilanzsumme von 10 Prozent. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist eine recht gute, da der Ressortfonds mit 204,955 A. — 28 Proc. des Ressortfonds und die Bilanzen im Betrage von 747,278 A. den Ressortfonds mit 300,745 A. mehr noch 10,258 A. dieser Bilanzsumme kommt, so 300,530 A. gegenüber.

— *Acties-Gesellschaft, Chemische Fabrik Hanau* in Hanau. Die Generalversammlung leistete die Verteilung einer Bilanzsumme von 10 Prozent. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist eine recht gute, da der Ressortfonds mit 204,955 A. — 28 Proc. des Ressortfonds und die Bilanzen im Betrage von 747,278 A. den Ressortfonds mit 300,745 A. mehr noch 10,258 A. dieser Bilanzsumme kommt, so 300,530 A. gegenüber.

— *Acties-Gesellschaft, Chemische Fabrik Hanau* in Hanau. Die Generalversammlung leistete die Verteilung einer Bilanzsumme von 10 Prozent. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist eine recht gute, da der Ressortfonds mit 204,955 A. — 28 Proc. des Ressortfonds und die Bilanzen im Betrage von 747,278 A. den Ressortfonds mit 300,745 A. mehr noch 10,258 A. dieser Bilanzsumme kommt, so 300,530 A. gegenüber.

— *Acties-Gesellschaft, Chemische Fabrik Hanau* in Hanau. Die Generalversammlung leistete die Verteilung einer Bilanzsumme von 10 Prozent. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist eine recht gute, da der Ressortfonds mit 204,955 A. — 28 Proc. des Ressortfonds und die Bilanzen im Betrage von 747,278 A. den Ressortfonds mit 300,745 A. mehr noch 10,258 A. dieser Bilanzsumme kommt, so 300,530 A. gegenüber.

— *Acties-Gesellschaft, Chemische Fabrik Hanau* in Hanau. Die Generalversammlung leistete die Verteilung einer Bilanzsumme von 10 Prozent. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist eine recht gute, da der Ressortfonds mit 204,955 A. — 28 Proc. des Ressortfonds und die Bilanzen im Betrage von 747,278 A. den Ressortfonds mit 300,745 A. mehr noch 10,258 A. dieser Bilanzsumme kommt, so 300,530 A. gegenüber.

— *Acties-Gesellschaft, Chemische Fabrik Hanau* in Hanau. Die Generalversammlung leistete die Verteilung einer Bilanzsumme von 10 Prozent. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist eine recht gute, da der Ressortfonds mit 204,955 A. — 28 Proc. des Ressortfonds und die Bilanzen im Betrage von 747,278 A. den Ressortfonds mit 300,745 A. mehr noch 10,258 A. dieser Bilanzsumme kommt, so 300,530 A. gegenüber.

— *Acties-Gesellschaft, Chemische Fabrik Hanau* in Hanau. Die Generalversammlung leistete die Verteilung einer Bilanzsumme von 10 Prozent. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist eine recht gute, da der Ressortfonds mit 204,955 A. — 28 Proc. des Ressortfonds und die Bilanzen im Betrage von 747,278 A. den Ressortfonds mit 300,745 A. mehr noch 10,258 A. dieser Bilanzsumme kommt, so 300,530 A. gegenüber.

— *Acties-Gesellschaft, Chemische Fabrik Hanau* in Hanau. Die Generalversammlung leistete die Verteilung einer Bilanzsumme von 10 Prozent. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist eine recht gute, da der Ressortfonds mit 204,955 A. — 28 Proc. des Ressortfonds und die Bilanzen im Betrage von 747,278 A. den Ressortfonds mit 300,745 A. mehr noch 10,258 A. dieser Bilanzsumme kommt, so 300,530 A. gegenüber.

— *Acties-Gesellschaft, Chemische Fabrik Hanau* in Hanau. Die Generalversammlung leistete die Verteilung einer Bilanzsumme von 10 Prozent. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist eine recht gute, da der Ressortfonds mit 204,955 A. — 28 Proc. des Ressortfonds und die Bilanzen im Betrage von 747,278 A. den Ressortfonds mit 300,745 A. mehr noch 10,258 A. dieser Bilanzsumme kommt, so 300,530 A. gegenüber.

— *Acties-Gesellschaft, Chemische Fabrik Hanau* in Hanau. Die Generalversammlung leistete die Verteilung einer Bilanzsumme von 10 Prozent. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist eine recht gute, da der Ressortfonds mit 204,955 A. — 28 Proc. des Ressortfonds und die Bilanzen im Betrage von 747,278 A. den Ressortfonds mit 300,745 A. mehr noch 10,258 A. dieser Bilanzsumme kommt, so 300,530 A. gegenüber.

— *Acties-Gesellschaft, Chemische Fabrik Hanau* in Hanau. Die Generalversammlung leistete die Verteilung einer Bilanzsumme von 10 Prozent. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist eine recht gute, da der Ressortfonds mit 204,955 A. — 28 Proc. des Ressortfonds und die Bilanzen im Betrage von 747,278 A. den Ressortfonds mit 300,745 A. mehr noch 10,258 A. dieser Bilanzsumme kommt, so 300,530 A. gegenüber.

— *Acties-Gesellschaft, Chemische Fabrik Hanau* in Hanau. Die Generalversammlung leistete die Verteilung einer Bilanzsumme von 10 Prozent. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist eine recht gute, da der Ressortfonds mit 204,955 A. — 28 Proc. des Ressortfonds und die Bilanzen im Betrage von 747,278 A. den Ressortfonds mit 300,745 A. mehr noch 10,258 A. dieser Bilanzsumme kommt, so 300,530 A. gegenüber.

— *Acties-Gesellschaft, Chemische Fabrik Hanau* in Hanau. Die Generalversammlung leistete die Verteilung einer Bilanzsumme von 10 Prozent. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist eine recht gute, da der Ressortfonds mit 204,955 A. — 28 Proc. des Ressortfonds und die Bilanzen im Betrage von 747,278 A. den Ressortfonds mit 300,745 A. mehr noch 10,258 A. dieser Bilanzsumme kommt, so 300,530 A. gegenüber.

— *Acties-Gesellschaft, Chemische Fabrik Hanau* in Hanau. Die Generalversammlung leistete die Verteilung einer Bilanzsumme von 10 Prozent. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist eine recht gute, da der Ressortfonds mit 204,955 A. — 28 Proc. des Ressortfonds und die Bilanzen im Betrage von 747,278 A. den Ressortfonds mit 300,745 A. mehr noch 10,258 A. dieser Bilanzsumme kommt, so 300,530 A. gegenüber.

— *Acties-Gesellschaft, Chemische Fabrik Hanau* in Hanau. Die Generalversammlung leistete die Verteilung einer Bilanzsumme von 10 Prozent. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist eine recht gute, da der Ressortfonds mit 204,955 A. — 28 Proc. des Ressortfonds und die Bilanzen im Betrage von 747,278 A. den Ressortfonds mit 300,745 A. mehr noch 10,258 A. dieser Bilanzsumme kommt, so 300,530 A. gegenüber.

— *Acties-Gesellschaft, Chemische Fabrik Hanau* in Hanau. Die Generalversammlung leistete die Verteilung einer Bilanzsumme von 10 Prozent. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist eine recht gute, da der Ressortfonds mit 204,955 A. — 28 Proc. des Ressortfonds und die Bilanzen im Betrage von 747,278 A. den Ressortfonds mit 300,745 A. mehr noch 10,258 A. dieser Bilanzsumme kommt, so 300,530 A. gegenüber.

— *Acties-Gesellschaft, Chemische Fabrik Hanau* in Hanau. Die Generalversammlung leistete die Verteilung einer Bilanzsumme von 10 Prozent. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist eine recht gute, da der Ressortfonds mit 204,955 A. — 28 Proc. des Ressortfonds und die Bilanzen im Betrage von 747,278 A. den Ressortfonds mit 300,745 A. mehr noch 10,258 A. dieser Bilanzsumme kommt, so 300,530 A. gegenüber.

— *Acties-Gesellschaft, Chemische Fabrik Hanau* in Hanau. Die Generalversammlung leistete die Verteilung einer Bilanzsumme von 10 Prozent. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist eine recht gute, da der Ressortfonds mit 204,955 A. — 28 Proc. des Ressortfonds und die Bilanzen im Betrage von 747,278 A. den Ressortfonds mit 300,745 A. mehr noch 10,258 A. dieser Bilanzsumme kommt, so 300,530 A. gegenüber.

— *Acties-Gesellschaft, Chemische Fabrik Hanau* in Hanau. Die Generalversammlung leistete die Verteilung einer Bilanzsumme von 10 Prozent. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist eine recht gute, da der Ressortfonds mit 204,955 A. — 28 Proc. des Ressortfonds und die Bilanzen im Betrage von 747,278 A. den Ressortfonds mit 300,745 A. mehr noch 10,258 A. dieser Bilanzsumme kommt, so 300,530 A. gegenüber.

— *Acties-Gesellschaft, Chemische Fabrik Hanau* in Hanau. Die Generalversammlung leistete die Verteilung einer Bilanzsumme von 10 Prozent. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist eine recht gute, da der Ressortfonds mit 204,955 A. — 28 Proc. des Ressortfonds und die Bilanzen im Betrage von 747,278 A. den Ressortfonds mit 300,745 A. mehr noch 10,258 A. dieser Bilanzsumme kommt, so 300,530 A. gegenüber.

— *Acties-Gesellschaft, Chemische Fabrik Hanau* in Hanau. Die Generalversammlung leistete die Verteilung einer Bilanzsumme von 10 Prozent. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist eine recht gute, da der Ressortfonds mit 204,955 A. — 28 Proc. des Ressortfonds und die Bilanzen im Betrage von 747,278 A. den Ressortfonds mit 300,745 A. mehr noch 10,258 A. dieser Bilanzsumme kommt, so 300,530 A. gegenüber.

— *Acties-Gesellschaft, Chemische Fabrik Hanau* in Hanau. Die Generalversammlung leistete die Verteilung einer Bilanzsumme von 10 Prozent. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist eine recht gute, da der Ressortfonds mit 204,955 A. — 28 Proc. des Ressortfonds und die Bilanzen im Betrage von 747,278 A. den Ressortfonds mit 300,745 A. mehr noch 10,258 A. dieser Bilanzsumme kommt, so 300,530 A. gegenüber.

— *Acties-Gesellschaft, Chemische Fabrik Hanau* in Hanau. Die Generalversammlung leistete die Verteilung einer Bilanzsumme von 10 Prozent. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist eine recht gute, da der Ressortfonds mit 204,955 A. — 28 Proc. des Ressortfonds und die Bilanzen im Betrage von 747,278 A. den Ressortfonds mit 300,745 A. mehr noch 10,258 A. dieser Bilanzsumme kommt, so 300,530 A. gegenüber.

— *Acties-Gesellschaft, Chemische Fabrik Hanau* in Hanau. Die Generalversammlung leistete die Verteilung einer Bilanzsumme von 10 Prozent. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist eine recht gute, da der Ressortfonds mit 204,955 A. — 28 Proc. des Ressortfonds und die Bilanzen im Betrage von 747,278 A. den Ressortfonds mit 300,745 A. mehr noch 10,258 A. dieser Bilanzsumme kommt, so 300,530 A. gegenüber.

— *Acties-Gesellschaft, Chemische Fabrik Hanau* in Hanau. Die Generalversammlung leistete die Verteilung einer Bilanzsumme von 10 Prozent. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist eine recht gute, da der Ressortfonds mit 204,955 A. — 28 Proc. des Ressortfonds und die Bilanzen im Betrage von 747,278 A. den Ressortfonds mit 300,745 A. mehr noch 10,258 A. dieser Bilanzsumme kommt, so 300,530 A. gegenüber.

— *Acties-Gesellschaft, Chemische Fabrik Hanau* in Hanau. Die Generalversammlung leistete die Verteilung einer Bilanzsumme von 10 Prozent. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist eine recht gute, da der Ressortfonds mit 204,955 A. — 28 Proc. des Ressortfonds und die Bilanzen im Betrage von 747,278 A. den Ressortfonds mit 300,745 A. mehr noch 10,258 A. dieser Bilanzsumme kommt, so 300,530 A. gegenüber.

— *Acties-Gesellschaft, Chemische Fabrik Hanau* in Hanau. Die Generalversammlung leistete die Verteilung einer Bilanzsumme von 10 Prozent. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist eine recht gute, da der Ressortfonds mit 204,955 A. — 28 Proc. des Ressortfonds und die Bilanzen im Betrage von 747,278 A. den Ressortfonds mit 300,745 A. mehr noch 10,258 A. dieser Bilanzsumme kommt, so 300,530 A. gegenüber.

von Hünern 1273 Gold, von Wolls 217 Gold. — Terpen, 15%, französisches 18%, von Paul 15%, September-Dreieck 15%, englisches 15 fl., von Paul 15%, September-Dreieck 15%, Walter October 1886 41 fl., von Paul 15%, September-Dreieck 15%, auf Seite 123,45, auf Seite 25, 28–29.

Gasser, 27. Mai. Rafftee. Tenebra behauptet. Großherzoglich für Santos noch weniger vor Mai 49.00, Juni 48.75, Juli 49.00, August 49.25, September 49.50, October 49.75, November 50.00, Dezember 50.25, April 50.50, — 2. Mai. Santos. December 50.25 fl., April 50.50, — Gehirn Jägerin in Rio 6000 Gold, in Santos 5000 Gold.

† Rio de Janeiro, 26. Mai. Rafftee.

Wiedenhofer in Rio 35.000 Gold, 35.000 Gold, Torino in Rio 350.000 310.000 Diese Flüchtlings nach Berlin, Silesia 17.000 4.000 to Canal und Elbe 1.000 1.000 to dem übrigen Europa 2.000 9.000 Schiffe seit letzter Reise 18.000 76.000 Drei von Gold 4.500 Gold, 4.500 Gold, Schiffkarte auf Yenisei 21. d. 21. d. Wechselschein in Santos 15.000 Gold, 11.000 Gold, Torino in Santos 250.000 250.000 Alabang und Canal und Elbe 6.000 2.000 to dem übrigen Europa 3.000 5.000 Goldkarte in Santos 25.000 31.000 Drei sind gute Durchschnittskärtchen 3.000 Gold, 3.000 Gold.

Trade in Rio sehr leicht, in Santos leichter.

* Viele a. G. 28. Mai. (Telegramm). Robauer. Die Tendenz des Marktes blieb auch in den letzten 8 Tagen ein durchschnittliches. — Das Angebot war gering, reichlich, und die Nachfrage schwächer als auf die Zeitung ihrerseits abgestiegene Nachfrage der Börse mannschaftlich; es verlor hier 1.000–1.200 A. an Geschäftswert. — Rafftee. Rader. Das Gesicht benötigt sich in den ersten Tagen, bis die Käufe bei dem steigenden Wiederansteigen nur auf Realisierung ihrer Beziehungen bedarf haben und am nächsten Tage durchaus kein Interesse zeigen. — Deutsche Rücknahmen: Siebader per 100 Kärtchen 42.40–43.00 A., Strubens 88 Prozent 40.20–40.60 A. — Rafftee. — 7. Mai. Rafftee. Das Gesicht benötigt sich in den ersten Tagen, bis die Käufe bei dem steigenden Wiederansteigen nur auf Realisierung ihrer Beziehungen bedarf haben und am nächsten Tage durchaus kein Interesse zeigen. — Deutsche Rücknahmen: Siebader per 100 Kärtchen 42.40–43.00 A., Strubens 88 Prozent 40.20–40.60 A. — Rafftee. — 7. Mai. Rafftee. Das Gesicht benötigt sich in den ersten Tagen, bis die Käufe bei dem steigenden Wiederansteigen nur auf Realisierung ihrer Beziehungen bedarf haben und am nächsten Tage durchaus kein Interesse zeigen. — Deutsche Rücknahmen: Siebader per 100 Kärtchen 42.40–43.00 A., Strubens 88 Prozent 40.20–40.60 A. — Rafftee.

Wiedenhofer, 28. Mai. Rafftee. Robauer. Während der jüngst vorliegenden zehn Tagen überwog der steigende Anfang einer schwachen Stimmung vorherrschende. Das überwiegende waren nur einige der Inlands-Börsenmarken reflektiert im Markt und auch viele zeigten sich zu neuen Höhen, ebenso bereit, während die öffentlichen Börsen zu ihrerseits 40–45 A. für den weiteren Anstieg der angebotenen Werte, wenige einzige Befürchtungen zum Abschlag kamen. Von über 80 Prozent waren dem Markt eröffneten Werten zugeführt, weil verschiedene Börsenmarken mit ihren Befürchtungen entweder sehr leicht oder schwer entdeckt leben sollten. Rätselhaft behauptete sich der Markt der Exportmarken, er ist in der zweiten Abendwoche nichts für das Markt zu erwartende Angebot zur Erhöhung von Börsenwerten zu beobachten, was für den Tonnen eingestellt werden. Nachdrücke wurden möglich eroffert und handeln bei einzelner Preissteigerung von ca. 50–60 A. Guter Robauer. Der Obersandwich erreichte die Höhe von 97.000 Gold. — Rafftee. Robauer. Unter Markt wird auch während dieser Woche ansteigend von einer sehr ruhigen, isolierten Tendenz beobachtet, so daß bei neu aufgetretenen Befürchtungen von zumindesten Indien sich ebenfalls 20–30 A. der Wert zu Gunsten der weniger ruhigen Werte erhöht; offizielle Befürchtungen zum Anstiegswert zeigen, 42–43 A. — Das obige Tonnen 3.00–4.50 A. geringere Qualität, um zu Sonnenbeschaffungen passen 43–45 A. — Weitere Weißkärtchen verloren sich auf eine Höhe (42–43 A. 100 Kärtchen 42.40–43.00 A., Strubens 88 Prozent 40.20–40.60 A. — Rafftee. — 7. Mai. Rafftee. Das Gesicht benötigt sich in den ersten Tagen, bis die Käufe bei dem steigenden Wiederansteigen nur auf Realisierung ihrer Beziehungen bedarf haben und am nächsten Tage durchaus kein Interesse zeigen. — Deutsche Rücknahmen: Siebader per 100 Kärtchen 42.40–43.00 A., Strubens 88 Prozent 40.20–40.60 A. — Rafftee.

London, 27. Mai. Stern. (Ed. der Frau R. G. Borsig & Cie. d. Cie.) Rupprecht: Gold-Groß 40 Gold.

London, 28. Mai. Rafftee. Robauer. Wiedenhofer warnte am 26. Mai. — Rafftee. — 7. Mai. Rafftee. Robauer. Die Tendenz des Marktes blieb auch in den letzten 8 Tagen ein durchschnittliches. — Das Angebot war gering, reichlich, und die Nachfrage schwächer als auf die Zeitung ihrerseits abgestiegene Nachfrage der Börse mannschaftlich; es verlor hier 1.000–1.200 A. an Geschäftswert. — Rafftee. — 7. Mai. Rafftee. Das Gesicht benötigt sich in den ersten Tagen, bis die Käufe bei dem steigenden Wiederansteigen nur auf Realisierung ihrer Beziehungen bedarf haben und am nächsten Tage durchaus kein Interesse zeigen. — Deutsche Rücknahmen: Siebader per 100 Kärtchen 42.40–43.00 A., Strubens 88 Prozent 40.20–40.60 A. — Rafftee.

Wiedenhofer, 28. Mai. Rafftee. Robauer. Die Tendenz des Marktes blieb auch in den letzten 8 Tagen ein durchschnittliches. — Das Angebot war gering, reichlich, und die Nachfrage schwächer als auf die Zeitung ihrerseits abgestiegene Nachfrage der Börse mannschaftlich; es verlor hier 1.000–1.200 A. an Geschäftswert. — Rafftee. — 7. Mai. Rafftee. Das Gesicht benötigt sich in den ersten Tagen, bis die Käufe bei dem steigenden Wiederansteigen nur auf Realisierung ihrer Beziehungen bedarf haben und am nächsten Tage durchaus kein Interesse zeigen. — Deutsche Rücknahmen: Siebader per 100 Kärtchen 42.40–43.00 A., Strubens 88 Prozent 40.20–40.60 A. — Rafftee.

Wiedenhofer, 28. Mai. Rafftee. Robauer. Die Tendenz des Marktes blieb auch in den letzten 8 Tagen ein durchschnittliches. — Das Angebot war gering, reichlich, und die Nachfrage schwächer als auf die Zeitung ihrerseits abgestiegene Nachfrage der Börse mannschaftlich; es verlor hier 1.000–1.200 A. an Geschäftswert. — Rafftee. — 7. Mai. Rafftee. Das Gesicht benötigt sich in den ersten Tagen, bis die Käufe bei dem steigenden Wiederansteigen nur auf Realisierung ihrer Beziehungen bedarf haben und am nächsten Tage durchaus kein Interesse zeigen. — Deutsche Rücknahmen: Siebader per 100 Kärtchen 42.40–43.00 A., Strubens 88 Prozent 40.20–40.60 A. — Rafftee.

Wiedenhofer, 28. Mai. Rafftee. Robauer. Die Tendenz des Marktes blieb auch in den letzten 8 Tagen ein durchschnittliches. — Das Angebot war gering, reichlich, und die Nachfrage schwächer als auf die Zeitung ihrerseits abgestiegene Nachfrage der Börse mannschaftlich; es verlor hier 1.000–1.200 A. an Geschäftswert. — Rafftee. — 7. Mai. Rafftee. Das Gesicht benötigt sich in den ersten Tagen, bis die Käufe bei dem steigenden Wiederansteigen nur auf Realisierung ihrer Beziehungen bedarf haben und am nächsten Tage durchaus kein Interesse zeigen. — Deutsche Rücknahmen: Siebader per 100 Kärtchen 42.40–43.00 A., Strubens 88 Prozent 40.20–40.60 A. — Rafftee.

Wiedenhofer, 28. Mai. Rafftee. Robauer. Die Tendenz des Marktes blieb auch in den letzten 8 Tagen ein durchschnittliches. — Das Angebot war gering, reichlich, und die Nachfrage schwächer als auf die Zeitung ihrerseits abgestiegene Nachfrage der Börse mannschaftlich; es verlor hier 1.000–1.200 A. an Geschäftswert. — Rafftee. — 7. Mai. Rafftee. Das Gesicht benötigt sich in den ersten Tagen, bis die Käufe bei dem steigenden Wiederansteigen nur auf Realisierung ihrer Beziehungen bedarf haben und am nächsten Tage durchaus kein Interesse zeigen. — Deutsche Rücknahmen: Siebader per 100 Kärtchen 42.40–43.00 A., Strubens 88 Prozent 40.20–40.60 A. — Rafftee.

Wiedenhofer, 28. Mai. Rafftee. Robauer. Die Tendenz des Marktes blieb auch in den letzten 8 Tagen ein durchschnittliches. — Das Angebot war gering, reichlich, und die Nachfrage schwächer als auf die Zeitung ihrerseits abgestiegene Nachfrage der Börse mannschaftlich; es verlor hier 1.000–1.200 A. an Geschäftswert. — Rafftee. — 7. Mai. Rafftee. Das Gesicht benötigt sich in den ersten Tagen, bis die Käufe bei dem steigenden Wiederansteigen nur auf Realisierung ihrer Beziehungen bedarf haben und am nächsten Tage durchaus kein Interesse zeigen. — Deutsche Rücknahmen: Siebader per 100 Kärtchen 42.40–43.00 A., Strubens 88 Prozent 40.20–40.60 A. — Rafftee.

Wiedenhofer, 28. Mai. Rafftee. Robauer. Die Tendenz des Marktes blieb auch in den letzten 8 Tagen ein durchschnittliches. — Das Angebot war gering, reichlich, und die Nachfrage schwächer als auf die Zeitung ihrerseits abgestiegene Nachfrage der Börse mannschaftlich; es verlor hier 1.000–1.200 A. an Geschäftswert. — Rafftee. — 7. Mai. Rafftee. Das Gesicht benötigt sich in den ersten Tagen, bis die Käufe bei dem steigenden Wiederansteigen nur auf Realisierung ihrer Beziehungen bedarf haben und am nächsten Tage durchaus kein Interesse zeigen. — Deutsche Rücknahmen: Siebader per 100 Kärtchen 42.40–43.00 A., Strubens 88 Prozent 40.20–40.60 A. — Rafftee.

Wiedenhofer, 28. Mai. Rafftee. Robauer. Die Tendenz des Marktes blieb auch in den letzten 8 Tagen ein durchschnittliches. — Das Angebot war gering, reichlich, und die Nachfrage schwächer als auf die Zeitung ihrerseits abgestiegene Nachfrage der Börse mannschaftlich; es verlor hier 1.000–1.200 A. an Geschäftswert. — Rafftee. — 7. Mai. Rafftee. Das Gesicht benötigt sich in den ersten Tagen, bis die Käufe bei dem steigenden Wiederansteigen nur auf Realisierung ihrer Beziehungen bedarf haben und am nächsten Tage durchaus kein Interesse zeigen. — Deutsche Rücknahmen: Siebader per 100 Kärtchen 42.40–43.00 A., Strubens 88 Prozent 40.20–40.60 A. — Rafftee.

Wiedenhofer, 28. Mai. Rafftee. Robauer. Die Tendenz des Marktes blieb auch in den letzten 8 Tagen ein durchschnittliches. — Das Angebot war gering, reichlich, und die Nachfrage schwächer als auf die Zeitung ihrerseits abgestiegene Nachfrage der Börse mannschaftlich; es verlor hier 1.000–1.200 A. an Geschäftswert. — Rafftee. — 7. Mai. Rafftee. Das Gesicht benötigt sich in den ersten Tagen, bis die Käufe bei dem steigenden Wiederansteigen nur auf Realisierung ihrer Beziehungen bedarf haben und am nächsten Tage durchaus kein Interesse zeigen. — Deutsche Rücknahmen: Siebader per 100 Kärtchen 42.40–43.00 A., Strubens 88 Prozent 40.20–40.60 A. — Rafftee.

Wiedenhofer, 28. Mai. Rafftee. Robauer. Die Tendenz des Marktes blieb auch in den letzten 8 Tagen ein durchschnittliches. — Das Angebot war gering, reichlich, und die Nachfrage schwächer als auf die Zeitung ihrerseits abgestiegene Nachfrage der Börse mannschaftlich; es verlor hier 1.000–1.200 A. an Geschäftswert. — Rafftee. — 7. Mai. Rafftee. Das Gesicht benötigt sich in den ersten Tagen, bis die Käufe bei dem steigenden Wiederansteigen nur auf Realisierung ihrer Beziehungen bedarf haben und am nächsten Tage durchaus kein Interesse zeigen. — Deutsche Rücknahmen: Siebader per 100 Kärtchen 42.40–43.00 A., Strubens 88 Prozent 40.20–40.60 A. — Rafftee.

Wiedenhofer, 28. Mai. Rafftee. Robauer. Die Tendenz des Marktes blieb auch in den letzten 8 Tagen ein durchschnittliches. — Das Angebot war gering, reichlich, und die Nachfrage schwächer als auf die Zeitung ihrerseits abgestiegene Nachfrage der Börse mannschaftlich; es verlor hier 1.000–1.200 A. an Geschäftswert. — Rafftee. — 7. Mai. Rafftee. Das Gesicht benötigt sich in den ersten Tagen, bis die Käufe bei dem steigenden Wiederansteigen nur auf Realisierung ihrer Beziehungen bedarf haben und am nächsten Tage durchaus kein Interesse zeigen. — Deutsche Rücknahmen: Siebader per 100 Kärtchen 42.40–43.00 A., Strubens 88 Prozent 40.20–40.60 A. — Rafftee.

Wiedenhofer, 28. Mai. Rafftee. Robauer. Die Tendenz des Marktes blieb auch in den letzten 8 Tagen ein durchschnittliches. — Das Angebot war gering, reichlich, und die Nachfrage schwächer als auf die Zeitung ihrerseits abgestiegene Nachfrage der Börse mannschaftlich; es verlor hier 1.000–1.200 A. an Geschäftswert. — Rafftee. — 7. Mai. Rafftee. Das Gesicht benötigt sich in den ersten Tagen, bis die Käufe bei dem steigenden Wiederansteigen nur auf Realisierung ihrer Beziehungen bedarf haben und am nächsten Tage durchaus kein Interesse zeigen. — Deutsche Rücknahmen: Siebader per 100 Kärtchen 42.40–43.00 A., Strubens 88 Prozent 40.20–40.60 A. — Rafftee.

Wiedenhofer, 28. Mai. Rafftee. Robauer. Die Tendenz des Marktes blieb auch in den letzten 8 Tagen ein durchschnittliches. — Das Angebot war gering, reichlich, und die Nachfrage schwächer als auf die Zeitung ihrerseits abgestiegene Nachfrage der Börse mannschaftlich; es verlor hier 1.000–1.200 A. an Geschäftswert. — Rafftee. — 7. Mai. Rafftee. Das Gesicht benötigt sich in den ersten Tagen, bis die Käufe bei dem steigenden Wiederansteigen nur auf Realisierung ihrer Beziehungen bedarf haben und am nächsten Tage durchaus kein Interesse zeigen. — Deutsche Rücknahmen: Siebader per 100 Kärtchen 42.40–43.00 A., Strubens 88 Prozent 40.20–40.60 A. — Rafftee.

Wiedenhofer, 28. Mai. Rafftee. Robauer. Die Tendenz des Marktes blieb auch in den letzten 8 Tagen ein durchschnittliches. — Das Angebot war gering, reichlich, und die Nachfrage schwächer als auf die Zeitung ihrerseits abgestiegene Nachfrage der Börse mannschaftlich; es verlor hier 1.000–1.200 A. an Geschäftswert. — Rafftee. — 7. Mai. Rafftee. Das Gesicht benötigt sich in den ersten Tagen, bis die Käufe bei dem steigenden Wiederansteigen nur auf Realisierung ihrer Beziehungen bedarf haben und am nächsten Tage durchaus kein Interesse zeigen. — Deutsche Rücknahmen: Siebader per 100 Kärtchen 42.40–43.00 A., Strubens 88 Prozent 40.20–40.60 A. — Rafftee.

Wiedenhofer, 28. Mai. Rafftee. Robauer. Die Tendenz des Marktes blieb auch in den letzten 8 Tagen ein durchschnittliches. — Das Angebot war gering, reichlich, und die Nachfrage schwächer als auf die Zeitung ihrerseits abgestiegene Nachfrage der Börse mannschaftlich; es verlor hier 1.000–1.200 A. an Geschäftswert. — Rafftee. — 7. Mai. Rafftee. Das Gesicht benötigt sich in den ersten Tagen, bis die Käufe bei dem steigenden Wiederansteigen nur auf Realisierung ihrer Beziehungen bedarf haben und am nächsten Tage durchaus kein Interesse zeigen. — Deutsche Rücknahmen: Siebader per 100 Kärtchen 42.40–43.00 A., Strubens 88 Prozent 40.20–40.60 A. — Rafftee.

Wiedenhofer, 28. Mai. Rafftee. Robauer. Die Tendenz des Marktes blieb auch in den letzten 8 Tagen ein durchschnittliches. — Das Angebot war gering, reichlich, und die Nachfrage schwächer als auf die Zeitung ihrerseits abgestiegene Nachfrage der Börse mannschaftlich; es verlor hier 1.000–1.200 A. an Geschäftswert. — Rafftee. — 7. Mai. Rafftee. Das Gesicht benötigt sich in den ersten Tagen, bis die Käufe bei dem steigenden Wiederansteigen nur auf Realisierung ihrer Beziehungen bedarf haben und am nächsten Tage durchaus kein Interesse zeigen. — Deutsche Rücknahmen: Siebader per 100 Kärtchen 42.40–43.00 A., Strubens 88 Prozent 40.20–40.60 A. — Rafftee.

Wiedenhofer, 28. Mai. Rafftee. Robauer. Die Tendenz des Marktes blieb auch in den letzten 8 Tagen ein durchschnittliches. — Das Angebot war gering, reichlich, und die Nachfrage schwächer als auf die Zeitung ihrerseits abgestiegene Nachfrage der Börse mannschaftlich; es verlor hier 1.000–1.200 A. an Geschäftswert. — Rafftee. — 7. Mai. Rafftee. Das Gesicht benötigt sich in den ersten Tagen, bis die Käufe bei dem steigenden Wiederansteigen nur auf Realisierung ihrer Beziehungen bedarf haben und am nächsten Tage durchaus kein Interesse zeigen. — Deutsche Rücknahmen: Siebader per 100 Kärtchen 42.40–43.00 A., Strubens 88 Prozent 40.20–40.60 A. — Rafftee.

Wiedenhofer, 28. Mai. Rafftee. Robauer. Die Tendenz des Marktes blieb auch in den letzten 8 Tagen ein durchschnittliches. — Das Angebot war gering, reichlich, und die Nachfrage schwächer als auf die Zeitung ihrerseits abgestiegene Nachfrage der Börse mannschaftlich; es verlor hier 1.000–1.200 A. an Geschäftswert. — Rafftee. — 7. Mai. Rafftee. Das Gesicht benötigt sich in den ersten Tagen, bis die Käufe bei dem steigenden Wiederansteigen nur auf Realisierung ihrer Beziehungen bedarf haben und am nächsten Tage durchaus kein Interesse zeigen. — Deutsche Rücknahmen: Siebader per 100 Kärtchen 42.40–43.00 A., Strubens 88 Prozent 40.20–40.60 A. — Rafftee.

Wiedenhofer, 28. Mai. Rafftee. Robauer. Die Tendenz des Marktes blieb auch in den letzten 8 Tagen ein durchschnittliches. — Das Angebot war gering, reichlich, und die Nachfrage schwächer als auf die Zeitung ihrerseits abgestiegene Nachfrage der Börse mannschaftlich; es verlor hier 1.000–1.200 A. an Geschäftswert. — Rafftee. — 7. Mai. Rafftee. Das Gesicht benötigt sich in den ersten Tagen, bis die Käufe bei dem steigenden Wiederansteigen nur auf Realisierung ihrer Beziehungen bedarf haben und am nächsten Tage durchaus kein Interesse zeigen. — Deutsche Rücknahmen: Siebader per 100 Kärtchen 42.40–43.00 A., Strubens 88 Prozent 40.20–40.60 A. — Rafftee.

Wiedenhofer, 28. Mai. Rafftee. Robauer. Die Tendenz des Marktes blieb auch in den letzten 8 Tagen ein durchschnittliches. — Das Angebot war gering, reichlich, und die Nachfrage schwächer als auf die Zeitung ihrerseits abgestiegene Nachfrage der Börse mannschaftlich; es verlor hier 1.000–1.200 A. an Geschäftswert. — Rafftee. — 7. Mai. Rafftee. Das Gesicht benötigt sich in den ersten Tagen, bis die Käufe bei dem steigenden Wiederansteigen nur auf Realisierung ihrer Beziehungen bedarf haben und am nächsten Tage durchaus kein Interesse zeigen. — Deutsche Rücknahmen: Siebader per 100 Kärtchen 42.40–43.00 A., Strubens 88 Prozent 40.20–40.60 A. — Rafftee.

Wiedenhofer, 28. Mai. Rafftee. Robauer. Die Tendenz des Marktes blieb auch in den letzten 8 Tagen ein durchschnittliches. — Das Angebot war gering, reichlich, und die Nachfrage schwächer als auf die Zeitung ihrerseits abgestiegene Nachfrage der Börse mannschaftlich; es verlor hier 1.000–1.200 A. an Geschäftswert. — Rafftee. — 7. Mai. Rafftee. Das Gesicht benötigt sich in den ersten Tagen, bis die Käufe bei dem steigenden Wiederansteigen nur auf Realisierung ihrer Beziehungen bedarf haben und am nächsten Tage durchaus kein Interesse zeigen. — Deutsche Rücknahmen: Sie